Schulnachrichten.

I. Lehrpersonale.

Veränderungen.*)

Ignaz Branhofer, k. k. Schulrat, Professor und Bezirksschulinspektor, blieb in letzterer Eigenschaft mit M.-Erl. vom 28. Oktober 1908, Z. 38718 (L.-E. vom 10. Juni 1909, Z. 30420) dauernd beurlaubt.

Prof. Dr. **Rudolf Engel** wurde über Ansuchen mit M.-E. vom 29. Aug. 1911, Z. 27682 (L.-E. vom 7. September 1911, Z. 23675) zum Professor am k. k. Erzherzog Rainer-Realgymnasium in Wien; mit demselben Erlaß wurde

August Zweymüller, Supplent am Staatsgymnasium in Böhmisch-Leipa, zum wirklichen Lehrer an der Anstalt ernannt.

Prof. Dr. **Artur Petak** erhielt mit M.-E. vom 14. September 1911, Z. 35788 (L.-Erl. vom 20. September 1911, Z. 25370) eine Herabsetzung seiner Lehrverpflichtung auf 3 wöchentliche Lehrstunden und wurde mit Allerhöchster Entschließung Seiner Majestät des Kaisers vom 6. Oktober 1911, M.-E. vom 15. Oktober 1911, ad Z. 6164, (L.-E. vom 22. Oktober 1911, Z. 30322) zum Direktor am k. k. Staatsgymnasium in Nikolsburg ernannt.

Die Bestellung des Prof. **Richard Schramm** zum provisorischen Leiter des Iglauer Mädchenlyzeums bis zum Schlusse des Schuljahres 1911|12 wurde mit M.-E. v. 16. Dez. 1911, Z. 51831, unter Herabsetzung seiner Lehrverpflichtung als Professor auf 8 wöchentliche Lehrstunden genehmigt.

Dr. **Emil Hadina**, Supplent am Staatsgymnasium in Bielitz, wurde mit M.-E. vom 15. Oktober 1911, ad Z. 6164, L.-E. vom 22. Oktober 1911, Z. 30322, zum wirklichen Lehrer an der Anstalt ernannt, mit L.-E. vom 12. Dez. 1911, Z. 35655 im Lehramt unter Verleihung des Professortitels definitiv bestätigt und erhielt mit M.-E. vom 29. April 1912, L.-Erl. vom 4. Mai 1912, Z. 12284, für die Zeit von Anfang Mai bis Ende des Schuljahres zu wissenschaftlichen Zwecken einen Urlaub.

Der wirkliche Lehrer **Ernst Keller** wurde mit L.-E. vom 29. Aug. 1911, Z. 22086, unter Verleihung des Professortitels im Lehramte definitiv bestätigt.

Dr. **Josef Lamm** wurde mit L.-E. vom 10. Oktober 1911, Z. 27077, auch für dieses Schuljahr, Dr. **Richard Peer** mit L.-E. vom 18. Mai 1912, Z. 13333, für die Zeit vom 6. Mai 1912 bis Schluß des Schuljahres 1911|12 zu Supplenten ernannt.

Dr. **Michael Berkowicz** wurde mit M.-E. vom 29. Aug. 1911, Z. 30471, schlesischem Landesschulratserlaß vom 5. Sept. 1911, Z. I—971, zum wirklichen israelitischen Religionslehrer am Staatsgymnasium in Bielitz ernannt, an seiner Statt wurde zum israelitischen Religionslehrer an der Anstalt Dr. **Salomon Gandz** mit L. E. vom 24. Nov. 1911, Z. 33075 (israelitische Kultusgemeinde Iglau, 15. Sept. 1911, Z. 145) bestellt.

---

*) M.-E. = Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht;
L.-E. = Erlaß des k. k. mährischen Landesschulrates.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Unterricht wurde in nachstehender Weise erteilt:

1. Systemisierte Lehrkräfte:

Nr.	Name und Charakter *)	lehrte	Wöchentl. Stundenzahl	Klassen-Vorstand	Anmerkung
1	**Franz Jelinek,** Doktor der Philosophie, k. k. Direktor.	Deutsch V., VIII.	6	—	—
2	**Anton Altrichter,** Doktor der Philosophie, k. k. Professor.	Geogr. I., II. [2]), III., IV. [2]), V. und Geschichte III., IV. [2]), V. u. VIII.	[1]) 13+6 Böhm. 19 [2])	VIII. [2])	Verwalter der Programmsammlung.
3	**Ignaz Branhofer,** k. k. Schulrat, Professor der VII. R.-Kl. u. Bezirksschulinspektor.	beurlaubt.	—	—	—
4	**Emil Hadina,** [2]) [3]) Doktor der Philosophie, k. k. Professor.	[2]) [3]) Deutsch II., VI., Latein II., Propäd. VIII.	16	II. [2])[3])	Verwalter der Schülerbibliothek. [2]) [3])
5	**Ernst Keller,** k. k. Professor.	Latein IV. Griech. IV., VI.	15	IV.	Leiter der Jugendspiele, Verwalter der deutschen Lehrerbibliothek und der Jugendspielgerätesamml.
6	**Franz Neklapil,** Doktor der Theol., Konsistorial-Auditor des Brünner bischöfl. Konsistoriums.	Katholische Religionslehre I.—VIII.	16 + 4	—	Exhortator für das Unter- und das Obergymnasium.
7	**Artur Petak** [1]), Doktor der Philosophie, k. k. Prof. der VIII. Rgs.-Kl. Direkt. des Mädchenlyzeums, k. k. Leutnant i. d. Evidenz.	Deutsch VI. [1])	3	—	—
8	**Bruno Polak,** Doktor der Philosophie, k. k. Professor.	Mathematik V.—VIII., Physik III., VII., VIII.	23 (24 im II. Sem.)	VIII. [1]) VI. [2])	Verwalter der Lehrmittel für Physik und Chemie.
9	**Heinrich Pollak,** Doktor der Philosophie, k. k. prov. Lehrer.	Deutsch III., VII. Latein III., Griech. III.	17	III.	Verwalter d. tschechischen Bibliothek.
10	**Karl Pöschl,** k. k. Professor.	Latein V., VIII., Griechisch V.	16	V.	—
11	**Karl Schnarf,** Doktor der Philosophie, k. k. Professor.	Mathematik I., II., III., Naturgeschichte I., II., V., VI., Physik IV.	22	—	Verwalter der Lehrmittel für Naturgeschichte.
12	**Richard Schramm,** k. k. Professor, k. k. n. a. Leutnant.	Geographie und Geschichte II., IV., VI., VII., Phil. Propäd. VII., VIII.; ab 1. Nov. 1911 nur Geogr. u. Gesch. VI., VII.	20 [1]) 8 [2])	VI. [1])	Verwalter der Lehrmittel für Geographie und Geschichte und der deutschen Schülerbibliothek. [1])
13	**Franz Simmler,** k. k. Professor der VII. Rangsklasse.	Latein VII., Griechisch VII., VIII.	14	VII.	—

*) Die Professoren, wirkl. u. prov. Lehrer sind in alphabetischer Reihenfolge angeführt.
[1]) = bis 31. Okt. 1911, [2]) = ab 1. Nov. 1911, [3]) = bis 5. Mai 1912, [4]) = ab 6. Mai 1912.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Nr.	Name und Charakter	lehrte	Wöchentl. Stundenzahl	Klassen-Vorstand	Anmerkung
14	**Zweymüller August**, k. k. wirkl. Lehrer.	Latein I., VI., Deutsch I.	18	I.	—
	II. Supplenten:				
1	**Josef Lamm**, Doktor der Philosophie, k. k. Supplent.	Bis 31. Okt. 1911 Deutsch II. u. IV., Latein II., Kall.; v. 1 Nov. 1911 Deutsch IV., Gesch. II., Prop. VII., Kall. I. u. Böhm. I., II., IV., V.	15 [1]) 8 [2])	II. [1])	—
2	**Richard Peer**, Doktor der Philosophie k. k. Supplent.	Vom 6. Mai 1912 Deutsch II., VI., Latein II., Propäd. VIII.	16	II. [1])	Verwalter der Schülerbibliothek. [4])
	III. Akatholische Religionslehrer:				
1	**Salomon Gandz** Doktor der Philosophie, israel. Religionslehrer.	Mosaische Religionslehre in der 1.—6. Abt.	10	—	—
2	**Ewald Uhlig**, evang. Pfarrer	Evang. Religionslehre in 3 Abteilungen.	5	—	—
	IV. Nebenlehrer:				
1	**Dr. Anton Altrichter**, vgl. I., 2	Böhmisch (bis Ende Okt. 1911) I. u. II. Kl.	6	—	—
2	**Franz Christian**, Musikschulinhaber.	Gesang in 2 Abteilungen.	3	—	Verwalter der Musikaliensammlung.
3	**Friedrich Czech**, Oberlehrer. k. k. Leutn. im St. der Evidenz.	oblig. Turnen in der 1.—5. Klasse.	10	—	—
4	**Josef Hein**, Realschulturnlehrer, k. k. Res.-Leutn. d. Feld.-Art.	nichtoblig. Turnen in der 6. Abteilung.	2	—	Verwalter der Lehrmittel für Turnen.
5	**Ernst Keller**, vgl. I, 5	Stenographie in der 1. Abteilung.	2	—	—
6	**Vinzenz Koblitz**, Volksschullehrer I. Klasse.	Böhmisch in der 6. Abteilung.	3	—	—
7	**Dr. Josef Lamm**, vgl. II., 1	Stenographie, 2. Abt. Böhmisch in der IV. und V. Kl., v. 1. Nov. 1911 auch in der I. u. II. Kl.	2 6 [1]) 12 [2])	—	—
8	**Albin Müller**, Realschulprof. d. VIII. R.-Kl.	Französisch in einer Abteilung.	2	—	—
9	**Dr. Heinrich Pollak**, vgl. I., 9	Böhmisch in der III. Kl.	3	—	—
10	**Ägid Sonnleitner**, Realschulprofessor. k. k. Reserve-Leutnant.	Freihandzeichnen in 3 Abt., davon die 1. und 2. obligat.	8	—	Verwalter der Lehrmittel für Zeichnen.

Dienerschaft:

Vinzenz Hanus, k. k. Schuldiener.
Johann Worliček, Aushilfsdiener.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

II. Lehrplan.

1. Obligate Lehrgegenstände.

Da der Lehrplan gemäß dem Min.-Erlasse vom 20. März 1909, Z. 11662, durchgeführt wurde, sind im folgenden bloß die Lektüre, der Memorierstoff und die zur Übersetzung ins Deutsche vorgelegten Stellen aus den klassischen Sprachen sowie der Lesestoff aus dem Deutschen im Obergymnasium und der Lehrstoff im Freihandzeichnen angeführt; der Physikunterricht wurde in der II. Klasse in beiden Semestern, in der VIII. Klasse im zweiten Semester in 4, der naturgeschichtliche Unterricht in der V. und VI. Klasse in beiden Semestern in 3 wöchentlichen Stunden erteilt.

Stunden-Übersicht der obligaten Lehrgegenstände.

Lehrgegenstand	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Summe
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Deutsche Sprache	4	4	3	3	3	3	3	3	26
Lateinische Sprache	8	7	6	6	6	6	5	5	49
Griechische Sprache	—	—	5	4	5	5	4	5	28
Geschichte	—	2	2	2	3	4	3	3	19
Geographie	2	2	2	2	1	1			10
Mathematik	3	3	3	3	3	3	3	2	23
Naturgeschichte	2	2	—	—	3	3	—	—	10
Physik (u. Chemie)	—	—	2	3	—	—	4	I. S. 3 II. S. 4	12 (II. S 13)
Phil. Propädeutik	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	3	3	—	—	—	—	—	—	6
Turnen	2	2	2	2	2	—	—	—	10
Schreiben	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	27	27	27	27	28	27	26	I. S. 25 II.S. 26	I. S. 214 II. S. 215

A. Lesestoff aus der deutschen Sprache im Obergymnasium.

Der in den Lesebüchern von Jelinek-Pollak-Streinz in den Bänden V—VII (in der VIII. Kl. wurde der VII. Band benützt) enthaltene Lesestoff wurde vollständig durchgenommen, außerdem in der V. Kl. als Privatlektüre: Viktor Scheffels „Ekkehard“ und Gustav Freytags „Ingo“ und Ingraban“.

VI. Klasse als Schullektüre: Shakespeare, Julius Caesar; Lessing, Minna von Barnhelm, Nathan der Weise; Goethe, Götz von Berlichingen; Schiller, Die Räuber. Als häusliche Lektüre: Lessing, Emilia Galotti; Goethe, Clavigo, Die Leiden des jungen Werther, Egmont; Schiller, Kabale und Liebe; Otto Ludwig, Zwischen Himmel und Erde.

VII. Klasse als Schullektüre: Schiller, Wallenstein, Die Jungfrau von Orleans, Die Braut von Messina, Demetrius; Goethe, Iphigenie in Tauris, Hermann und Dorothea;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Heinrich v. Kleist, Das Kätchen von Heilbronn, Der Prinz von Homburg; Grillparzer, Sappho, König Ottokars Glück und Ende, Ein treuer Diener seines Herrn, Des Meeres und der Liebe Wellen, Ein Bruderzwist in Habsburg; als häusliche Lektüre: Schiller, Maria Stuart, Wilhelm Tell; Emil Ertl, Die Leute vom blauen Guguckshaus.

VIII. Klasse als Schullektüre: Auswahl aus Lessings Hamburgischer Dramaturgie und Laokoon; Schiller, Demetrius; Goethe, Hermann und Dorothea, Faust, I. Teil (z. T. als Privatlektüre); Grillparzer, Medea, König Ottokars Glück und Ende, Der Traum ein Leben; Proben aus Heines „Buch der Lieder" und „Romanzero", aus Grüns: „Spaziergänge eines Wiener Poeten"; „Zeitklänge", aus den Gedichten von Lenau, Mörike, Annette von Droste-Hülshoff, Storm, Johann Peter Hebel, Stelzhamer, Reuter, auch aus dessen Roman „Ut mine Stromtid", aus den Gedichten von Gottfried Keller, K. F. Meyer, Maria von Ebner-Eschenbach, Ferd. von Saar und Detlev von Liliencron; als häusliche Lektüre: Schiller, Die Braut von Messina; Grillparzer, Sappho, Der Gastfreund, Die Argonauten, Des Meeres und der Liebe Wellen.

B. Lateinische Sprache.

a) Schullektüre.

III. Klasse (3 Stunden): Cornelius Nepos (Golling), Miltiades, Themistokles, Aristides, Cimon, Pelopidas. — Curtius Rufus (Golling), Nr. 1 (Alexanders Jugend), Nr. 5 (Schlacht am Granikus), Nr. 8 (Alexanders Erkrankung infolge eines Bades und seine Genesung), Nr. 15 (Zug zum Orakel des Juppiter Hammon), Nr. 29 (Alexander tötet seinen Freund Klitus in Marakanda), Nr. 42 (Alexanders Tod).

IV. Klasse (3—4 Stunden): Caesar, bell. Gall. I, IV, VII (Auswahl).

V. Klasse (5 Stunden): Ovid (Golling). Metam. I 1—4, II 1—332, V 385—445, 462—571; VI 146—312, VIII 183—235; Fast. I 497—586. II 83—118, 193—242, 475—512, 639—684. 687—710; III 167—230, 713—790, 809—834; IV 393—416; Trist. IV 4. 55—88; Ex Pont. III 2, 45—96. — Livius (Zingerle), I, 1—26, 35—60; XXI 1—9, 11—14. — Caesar (Prammer-Kappelmacher) bell. Gall. VII 14—31, 36—56, 72—90.

VI. Klasse (5 Stunden): Sallust bell. Iug. (Scheindler). — Cicero or. in Catil. I. (Kornitzer). — Vergil (ed. E. Hoffmann-Sedlmayer): Ecl. I. und V; Georg. II 136—176 und 458—540; IV 315—358 Aeneis. I, IV.

VII. Klasse (4 Stunden): Cicero, in Cat. IV, de imp. Pomp., Cato Maior. — Briefe des jüngeren Plinius I 9; II 20; III 16; IV 13; VI 16. 20; VII 3, 19, 20; VIII 6, 16; ad Traian, 96, 97. — Vergil Aen. II 199—804; VI 264—336, 426—444, 477—900; IX 176—398; XI 725—835; XII 791—952.

VIII. Klasse (4 Stunden): Tacitus (Müller-Christ) Germ. 1—27; Annal. I 1—15. 72—81; II 27—43. 53—61, 69—73; III 1—19; IV 1—12. 39—42, 52—54, 57—60; VI 50, 51, — Horaz (Petschenig) carm. I 1, 3, 6, 7, 9. 11, 14, 18, 20, 22, 24, 31, 37; II 3, 10, 13, 14, 17. 18; III 1—5, 8, 9, 30; IV 2, 3, 9, 12; carm. saec.; epod. 2, 9; sat. I 1, 9; epist. I 2, II 3.

b) Memorierstoff.

I. Klasse: Einzelne Merksätze.

II. Klasse: Sprichwörter, Distichen und einzelne Prosastücke aus dem Lesebuche.

III. Klasse: Nepos, Themistokles Cap. I, Curtius Rufus Alexandri vita XXIX (Alex. tötet seinen Freund Clitus). Cap. 1.

IV. Klasse: Caesar, bell. Gall. IV. 25.

V. Klasse: Ovid, Metam. II 49—102, 126—149. Livius XXI 4.

VI. Klasse: Cicero, in Catil. I, c. 1 u. 5. Vergil, Georgica II 475—492.

VII. Klasse: Cicero Catil IV 7, 14; de imp. Pomp. 11, 29—31; 18, 54—55; Cato Maior 12, 39—41; 19, 69—70. — Vergil, Aen. II 199—231; VI 295—316, 847—853.

VIII. Klasse: Tacitus Annal. VI 51. — Horaz carm. I 1, 9, 22, 24; II 13, III 30, IV 3, 9.

c) Schriftliche Übersetzungen.

1. Semester:	2. Semester:
V. Klasse: Ovid, A. am II. 45—68.	Liv. XXXIX, 51, 4—11.
VI. Klasse: Sallust. hist. fr. III 48 Maur. § 1—7. (oratio Macri tr. pl. ad plebem). pag. 124 Scheindler.	Vergil, Aeneis XI. 139—166.
VII. Klasse: Cicero in Ver. IV c. 48.	Verg. Aen. XI. 486—506.
VIII. Klasse: Tacitus Annal. I 44.	Horaz, Epist. I 16; 52—79.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

d) Privatlektüre der einzelnen Schüler.

V. Klasse.

1. Böse Walter: Ov. Met. III 1—130, X 110—142.
2. Fischer Emil: Ov. Met. I 89—162, III 1—130, IV 55—73, 76—166, 615—662, XI 1—70, 73—145, 410—796. Fast. I 1—10, 13—26, 63—84, 709—722. Liv. praefatio.
3. Frey Franz: Ov. Met. I 5—162; Fast. I 1—10, 13—26, 62—88, 709—722.
4. Gattnar Hans; Ov. Fast. III 713f. 725—790.
5. Glas Otto: Ov. Met. I 5—162; Fast. I 1—10, 13—26, 63—88, 709—722.
6. Grünwald Viktor: Ov. Met. I 5—162, VI 313—381.
7. Herr Heinrich: Liv. praefatio.
8. Kučera Heinrich: Ov. Met. I 89—162, XI 1—70, 73—84.
9. Lang Franz: Ov. Met. I 89—162, XI 313—381.
10. Lang Josef: Ov. Met. VI 313—381.
11. Langelotz Erich: Ov. Met. XII 39—63, 580—621.
12. Lorenz Bruno: Ov. Met. I 89—162, VI 313—381.
13. Loubal Ferdinand: Ov. Met. I 5—252, XII 39—63, 580—611; Fast. I 1—10, 13—26, 63—88, 709—722.
14. Müller Albin: Ov. Met. I 89—162, IV 55—73, 76—166, VI 313—381, VIII 611—651, 655—724, XII 39—63, 580—611; Fast. I 1—10, 13—26, 63—88, 709—722.
15. Pilarz Peter: Ov. Met. III 1—130, Caes. bell. Gall. V 1—12.
16. Röder Franz: Ov. Met. I 163—252; Fast. I 1—10, 13—26.
17. Steinhauer Martin: Ov. Met. I 89—162.
18. Streit Viktor: Ov. Met. I 89—162, VI 313—381.

VI. Klasse.

1. Binder Leopold: Livius XXI 1—15 und 27—42. 45—48.
2. Figar Emanuel: Sall. b. Cat. 1—30.
3. Fischer Franz:
4. Friedl Josef:
5. Heuschneider Johann:
6. Otto Erwin:

} Sall. b. Cat. 1—15.

7. Pilarz Paul: Liv. XXI 1—15, Cic. in Cat. II.
8. Pohl Karl: Ovid, Met. XIII 1—179.
9. Pokorny Alois: Liv. XXI 1—15.
10. Witiska Josef: Sall. b. Cat. 1—15.

VIII. Klasse.

Faul Karl, Fiby Heinrich, Köttner Franz, Lang Oswald, Vozab Honorius, Zwolanek Johann: Tac. Germ. c. 28—46.

C. Griechische Sprache.

a) Schullektüre.

V. Klasse (4 Stunden): Xenophon (Schenkl), Anab. Nr. I (I. 1 u. 2, 1—4), Nr. II (I 4, 11—19, 5 u. 6); Nr. III (I 7 u. 8), Nr. VII (IV, 1—3), Nr. IX (IV 7 u. 8). Kyrup. Nr. I (I, 2, 1—15); Nr. IV (I, 4, 16—26); Nr. X (VIII, 7). — Homer (Christ), Ilias I, III.

VI. Klasse (4 Stunden): Homer Ilias (Christ), IV, 422—456; 539—544; V 1—94. VI 73—529; VII 1—12; VIII 335—349; 485—565; IX, XV 592—746; XVI 1—418; 698—867, XVIII, XIX 1—398; XXII — Herodot (Lauczizky), VII (Auswahl).

VII. Klasse (3—4 Stunden): Homer, Odyssee I 1—89; IX, X, XI, XII, XIX, XXI. — Demosthenes, Olynth. I, III. — Platon, Apologie.

VIII. Klasse (4—5 Stunden): Platon, Apologie; Kriton; Phaidon 57, 62—67; Symposion 32, 33, 35—37. — Sophokles, Elektra. — Homer, Odyssee V.

b) Memorierstoff.

III. Klasse: Spruchverse und Sprüche.

IV. Klasse: Spruchverse und Disticha.

V. Klasse: Homer, Ilias I 1—100.

VI. Klasse. Homer, Ilias IV 422—445. Herod. VII. 8; 140; 141.

VII. Klasse: Homer, Odyssee I 1—10; IX 1—20, 362—370, 526—535; XI 582 bis 592. — Demosthenes, Olynth. I 10, 11; III 14, 15, 21, 32. — Platon, Apologie 16.

VIII. Klasse: Platon Apologie 16, 32. — Sophokles, Elektra 1—22, 376—403, 804—822, 1211—1231.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

c) Schriftliche Übersetzungen.

1. Semester:

V. Klasse: Xenophon, Hellen. I 7, 5—7, 11—15.
VI. Klasse: Hom. Il. VII 17—43; XI 656 bis 659, 763—766, 786—801.

VII. Klasse: Hom. Od. II 361—385; XVII 26--51; XVIII 243—261, 265—271.

VIII. Klasse: Platon, Protag. 352 B—D καὶ ἀληθῆ; Phaed. 58 A—C τοῦ θανάτου; Symp. 178 C—E.

2. Semester:

Hom. Il, V 9—26; VII 181—199.

Hom. Il. XXIII 58—79, 82—84, 91.
Herod. IX 15 Ἀτταγῖνος ὁ Φρύνωνος — 16 κρατέειν.
Dem. Olynth. II 11—13; Phil. III 36—39; Platon, Gorgias 491 E Ὡς ἡδὺς εἶ — 492 C (gekürzt).
Sophokles, Philoktet 603—621; König Ödipus 698—722; Antigone 191—214.

d) Privatlektüre der einzelnen Schüler.

VI. Klasse.

Binder Leopold, Kugler Rafael, Pilarz Paul, Pohl Karl, Pokorny Alois, Pöll Anselm, Popper Hans, Streit Rudolf: Hom. Jl. III, Popper Hans, Witiska Josef: Hom. Jl. X.

VII. Klasse.

1. Franz Johann: Homer Od. VI.
2. Halker Franz: Hom. Od. XXIII.
3. Hartmann Walter: Hom. Il. VII
4. Leupold Viktor: Hom. Od. VI.

D. Freihandzeichnen.

Obligat im Untergymnasium (im Berichtsjahre in der I. und II. Klasse) mit Min.-Erl. vom 3. Sept. 1910, Z. 19.912, L. Sch. R.-Erl. vom 14. Sept. 1910, Z. 25.984. Wöchentliche Stundenzahl 6, außerdem ein nichtobligater Kurs für die III.—VIII. Klasse, 2 Stunden.

I. Klasse. a) Einfache, aus geometrischen Grundformen entwickelte moderne wie auch historische flache Ornamentmotive: Quadrat, Dreieck, Rechteck, Kreis, Halbkreis, Ellipse. b) Stilisierte Blüten, Blätter und Schmetterlinge. c) Gegenständliches im Aufriß: Einfache Gefäßformen aus dem täglichen Leben, einfache Bauformen. d) Flache Naturformen: gepreßte Blätter, Vogelfedern u. a.

II. Klasse. Einführung in das perspektivische Zeichnen, Zeichnen nach quadratischen Täfelchen in perspektivischer Ansicht; Zeichnen nach flachen Gegenständen (Büchern, Heften, Briefkouverts); Würfel, Prisma; prismatische Gegenstände (Zigarrenschachteln, prismatische Kistchen u. dgl.); Pyramide; Zylinder, Kegel, Kugel; runde Gegenstände (runde Schachteln, einfache Gefäßformen, getrocknete Früchte u. s. w.)

E. Turnen.

Mit Ministerialerlaß vom 3. September 1910, Z. 19.912, Erl. des k. k. mähr. L. Sch. R. vom 14. Sept. 1910, Z. 25.984, in der I.—IV. Klasse für obligat erklärt, war in diesem Jahre das Turnen schon in der I.—V. Klasse obligat und wurde nach dem mit Min.-Verordnung vom 27. Juni 1911, Z. 25.681, angeordneten Lehrplan erteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bedingt obligate und nicht obligate Lehrgegenstände.

A. Evangelische Religion.

3 Abteilungen in 5 wöchentlichen Stunden.

I. Abteilung (1. u. 3. Klasse). a) Kirchengeschichte bis zur Reformation. b) Gleichnisse und Sprüche Jesu, besonders aus dem Johannesevangelium.

II. Abteilung (5. Klasse). a) Kirchengeschichte der Neuzeit. b) Briefe des Neuen Testaments.

III. Abteilung (6. Klasse). a) wie in der II. Abteilung, mit dieser vereint. b) Glaubenslehre.

B. Mosaische Religion.

6 Abteilungen, die 1. und 4. mit je einer, die andern mit je zwei wöchentlichen Stunden.

I. Klasse. a) Biblische Geschichte: Von der Schöpfung bis zum Tode Mosis. b) Hebräisch: Genesis, Kap. 22, 27, 37, 42, 43, 44, 45.

II. Klasse. a) Biblische Geschichte: Vom Tode Mosis bis zur Spaltung des Reiches. b) Hebräisch: Exodus Kap. 3, 14, 15, 17, 18, 19, 20.

III. Klasse. a) Biblische Geschichte: Von Salomo bis zur Rückkehr aus dem babylonischen Exil. b) Hebräisch: Numeri, Kap. 16, 22, 23, 24.

IV. Klasse. a) Jüdische Geschichte und Literatur: Von Esra bis zum Zeitalter der Gaonen. b) Wolf, Religions- und Sittenlehre.

V. Abteilung (5. und 6. Klasse). a) Jüdische Geschichte und Literatur: Von dem Zeitalter der Gaonen bis zur Neuzeit. b) Hebräisch: Psalmen, Kap. 19, 30, 126, 127, 128, 130, 132, 137; Jesaia, Kap. 1, 2, 5.

VI. Abteilung (7. und 8. Klasse). a) Jüdische Geschichte und Literatur. b) Hebräisch: Psalmen, Kap. 8, 15, 23, 24, 46, 47, 92, 93, 113—118, 95—99.

C. Böhmische Sprache.

6 Abteilungen zu je 3 wöchentlichen Stunden; in der I.—V. Klasse klassenweiser Unterricht, die 6. Abteilung umfaßt Schüler der VI.—VIII. Klasse.

1. Klasse: Einführung in die Formenlehre der Redeteile: die harte Deklination des Substantivs und der Feminina auf a, die Deklination des Adjektivs dreier Endungen; die gebräuchlichsten Formen des prädikativen Adjektivs; der Nominativ Sing. und Plur. des Personal- und des Possessivpronomens; die Konjugation von „býti“ sowie die regelmäßige Konjugation der Verba im Infinitiv, Indikativ des aktiven Präsens und Perfekts; die wichtigsten Präpositionen. — Lesen und Memorieren nach Rypls Übungsbuch, I. T. — Vom Dezember angefangen alle 4 Wochen 1 Schularbeit.

2. Klasse: Fortsetzung der Einführung in die Formenlehre der Redeteile: die übrigen Deklinationsarten der regelmäßigen und der wichtigsten unregelmäßigen Substantive, des Adjektivs einer Endung; die gebräuchlichsten Formen des possessiven Adjektivs; das Adverb; die Komparation der Adjektive und Adverbien; die Grund- und die Ordnungszahlen. — Lesen und Memorieren nach Rypls Übungsbuch, I. T. — Alle 4 Wochen 1 Schularbeit.

3. Klasse: Nach Wiederholung des früher durchgenommenen Lehrstoffes, besonders des possessiven Adjektivs und der Komparation, das Pronomen, das Numerale, das Verbum im Aktivum und im Passivum samt der quantitativen Bedeutung des Verbums in Grundzügen, Zusammenfassung der bis jetzt auf Grund der Lektüre gewonnenen Kenntnisse aus der Syntax. — Lesen und Memorieren nach Rypls Übungsbuch, II. T. — Alle 4 Wochen 1 Schularbeit.

4. Klasse: Nach Wiederholung und Vervollständigung des früher durchgenommenen Lehrstoffes, besonders des Verbums, der quantitativen Bedeutung desselben, der unregelmäßigen und defektiven Verba und der Deklination der Fremdwörter die Syntax (Kasuslehre, Präpositionen, Satzverbindung, Satzgefüge, direkte und indirekte Rede, die Transgressive u. a.) — Lektüre und Memorierübungen nach Rypls Übungsbuch III. Teil. — Alle 4 Wochen eine Schularbeit.

5. Klasse: Wiederholende und vertiefende Durcharbeitung der Formenlehre und der wichtigsten syntaktischen und stilistischen Erscheinungen im Anschlusse an die Lektüre. Die wichtigsten Vertreter besonders der modernen böhmischen Literatur. — Lektüre und Memorierübungen nach Schobers Lesebuch. — Alle 4 Wochen eine Schularbeit.

6. Abteilung (VI.—VIII. Klasse): wie in der V. Klasse. Von 3 zu 3 Wochen abwechselnd eine Haus- und eine Schularbeit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

D. Französische Sprache.

1 Abteilung mit zwei wöchentlichen Stunden.

Laut- und Leselehre, Formenlehre des Article défini, indéfini und partitif, des Substantivs samt unregelmäßigem Plural, Adjektivs, aller Arten des Pronomens, sowie des Adverbs, Kongruenz des Adjektivs und des Verbums, Formenlehre der Verbes auxiliaires in Verbindung mit den elementaren Regeln ihrer Syntax. Die regelmäßigen Konjugationen sowie ein beträchtlicher Teil der unregelmäßigen Verba auf Grund der Lautgesetze in allen einfachen und zusammengesetzten Zeiten, das Passivum, das Verbe pronominal und das Wichtigste vom Gebrauche des Participe présent und passé. Wortfolge, Stellung des Pronom personnel, Frage- und Verneinungsform. Das Elementare über den Gebrauch des Imparfait und Passé défini. — Lektüre, Sprech- und Memorierübungen nach Feichtingers Lehrgang der französischen Sprache für Gymnasien. — Von Neujahr ab in jeder Konferenzperiode eine Schularbeit.

E. Stenographie.

2 Abteilungen mit je zwei wöchentlichen Stunden.

1. Abteilung. Wortbildung und Wortkürzung nach dem Lehrbuch der Gabelsbergerschen Stenographie von Karl Weizmann.

2. Abteilung. Wiederholung der Wortkürzung. Eingehende Darstellung der Satzkürzungen. Übungen im Schnellschreiben. Übungen im Lesen gekürzter Schrift nach Weizmanns stenographischem Lesebuch.

F. Freihandzeichnen.

(Unobligater Kurs.)

(III. bis VIII. Klasse.)

Zeichnen nach einfachen Gebrauchsgegenständen, Malen von Schmetterlingen, Käfern, Blumen; Malen von Gruppen von Gebrauchsgegenständen. Einführung in das figurale Zeichnen. Erklärung der Proportionen des menschlichen Kopfes; Zeichnen nach figuralen Vorlagen und Gipsmodellen; Fortsetzung des Zeichnens nach Gegenständen; Malen von Stilleben, ausgestopften Tieren und von Blumen. Zeichnen und Skizzieren nach dem Naturkopf (so weit als tunlich).

G. Turnen.

(Nichtobligate Abteilung für Schüler der VI.—VIII. Klasse.)

Turnübungen und volkstümliche Übungen wie in den früheren Klassen mit Erschwerungen und weiterer Pflichtgrenze. — Übungen mit gegenseitiger Stützung, Pyramiden, Dauerlauf. Hochsprung in der Turnhalle, Weit- und Weithochsprung im Freien. — An Bock und Pferd kommen Geschwünge dazu, an letzterem auch Hintersprünge. — An den Hang- und Stützgeräten außer den früheren Übungen Schwungübungen im Handhang, Oberarmhang, Streckstütz und Beugestütz (Reck meist sprunghoch; Übungen bis Schwungkippe, Schwungstemme, Felgüberschwung und Kreuzaufzug).

In dieser Abteilung werden volkstümliche und auch geeignete Geräteübungen öfter nach Punkten gewertet und zu Wettkämpfen benützt.

H. Gesang.

2 Abteilungen.

1. Abteilung a und b mit je 1 Stunde wöchentlich. Die gesamten Elemente der Gesangstheorie; Singübungen in grammatischer und Liederform.

2. Abteilung. 1 Stunde wöchentlich. Vierstimmige Chöre für Männerstimmen. Wiederholung der einschlägigen Theorie.

Gelegentlich wurden Gesangsübungen für sämtliche katholischen Schüler der Anstalt zu kirchlichen Zwecken abgehalten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Themen

zu den schriftlichen Aufsätzen und den Redeübungen im Obergymnasium.

Deutsche Sprache.

V. Klasse.

a) Schularbeiten: 1. Die Schicksale des Einsamen auf Salas y Gomez. (Nach Chamissos Gedicht). — 2. Die Balladen Goethes „Erlkönig“ und „Der Fischer“ sind nach Inhalt und Form zu vergleichen. — 3. Die Hauptunterschiede der nordischen und deutschen Form der Nibelungensage. — 4. Charakteristik Hagens nach dem Nibelungenlied. — 5. Es ist Geringes oft die Wiege des Großen. — 6. Der Segen der Arbeit.

b) Hausarbeiten: 1. Die Schönheit des Wassers. — 2. Welche Veränderungen der Erdoberfläche rühren von Menschenhand her? — 3. Einfluß der Lage und Beschaffenheit Griechenlands auf dessen Geschichte. — 4. Beschreibung des Bildes von Ludwig Richter „Rast am Brunnen“.

VI. Klasse.

a) Schularbeiten: 1. Weisheit ist mehr als Gold zu verehren. (Goethe.) — 2. Die beiden Helden in Shakespeares „Julius Cäsar“. — 3. Bedeutung und Aufbau des fünften Gesanges von Wielands „Oberon“. — 4. Die drei Handlungen in Lessings „Minna von Barnhelm“ und ihre Verknüpfung. — 5. Goethes Lieben und Ringen in seiner Jugendlyrik. — 6. Charaktere und Schicksale der wichtigsten Räuber in Schillers Drama.

b) Hausarbeiten: 1. „Hazzen und nîden, daz muoz der biderbe lîden, der man der wirdet al diu frist, die wile unde er geniten ist. wird unde nît diu zwei diu sint reht als ein muoter unde ir kint“. (Gottfried v. Straßburg: „Tristan und Isolde“.) — 2. Klopstocks Bedeutung im literarhistorischen Zusammenhang. — 3. Nathan als religiöser Charakter. — 4. a) Die Gegensätze in Goethes „Götz von Berlichingen“; b) Wonnig ist's, in Frühlingstagen nach dem Wanderstab zu greifen und, den Blumenstrauß am Hut, Gottes Garten zu durchstreifen.

VII. Klasse.

a) Schularbeiten: 1. Und setzet ihr nicht das Leben ein, nie wird euch das Leben gewonnen sein. (Schiller, Wallenstein). — 2. a) Was man nicht versteht, besitzt man nicht. (Goethe). b) Gute Bücher sind gute Freunde. — 3. Und ob die Wolke sie verhülle — die Sonne bleibt am Himmelszelt. (Weber, Freischütz). — 4. Gang der Handlung in „König Ottokars Glück und Ende“ von Grillparzer. — 5. Niemand ist vor dem Tode glücklich zu preisen. — 6. Principiis obsta.

b) Hausarbeiten: 1. Welche Umstände führen zu dem Schwur auf dem Rütli? — 2. Charakteristik Hermanns (Nach Goethes Hermann und Dorothea). — 3. Der Einfluß des Klimas und der Beschaffenheit des Landes auf seine Bewohner. — 4. a) Wol im, der vil friunde hat, wê im, des trôst gar an in stât. (Freidank, Bescheidenheit). 4. b) Gewisse friunt, versuchtiu swert, die sint ze noeten goldes wert. (Freidank, Bescheidenheit).

c) Redeübungen: 1. Goethe in Leipzig. (Hartmann Walter.) — 2. Goethe in Frankfurt (Altrichter Alois.) — 3. Goethe in Straßburg. (Franz Johann.) — 4. Schillers Don Carlos und Lessings Nathan. (Eigl Alois.) — 5. Shakespeares König Lear nebst einer Einleitung über Shakespeares Leben und Wirken. (Frankenstein Gustav.) — 6. Geschichte der Verkehrsmittel I. und II. (Thierfeld Karl.) — 7. Ludwig Ganghofer, sein Leben und seine Werke. (Halker Franz.) — 8. Schillers Flucht aus Stuttgart. (Leupold Viktor.) — 9. Goethe als Naturforscher: I. osteologische Studien. (Solař Ladislaus.) — 10. Theodor Körner, sein Leben und seine Werke. (Binder Emanuel.) — 11. Die vaterländische Dichtung in der Zeit der Freiheitskriege. (Miksche Franz — Hajek Karl.) — 12. Goethe und die französische Revolution. (Procházka Ignaz.) — 13. Vorbilder zu Goethes Hermann und Dorothea. (Hermann Josef.) — 14. Das deutsche Volkslied I. u. II. (Hajek Karl, Altrichter Alois.) — 15. Geschichte des deutschen Bauernstandes. (Altrichter Alois.) — 16. Entwicklung der Luftschiffahrt. (Mauretter Hans.)

VIII. Klasse.

a) Schularbeiten: 1. Wallenstein und Demetrius. (Ein Vergleich.) — 2. Welche Vorteile bot dem Dichter die glückliche Wahl von Ort und Zeit in Goethes „Hermann und Dorothea“? — 3. Die romantischen Züge in L. Tiecks Märchen: „Der blonde Eckbert“. —

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Charakteristik Jasons. (Nach Grillparzers Trilogie „Das goldene Vlies". — 5. a) Mit welchem Recht hat man die Odyssee ein meerdurchrauschtes Lied genannt? b) Die Natur, eine Quelle der Belehrung, Erhebung und Demütigung für die Menschen. c) Die weltgeschichtliche Bedeutung der alten Griechen. (Zur Auswahl.) — Reifeprüfungsarbeit s. S. 40.

b) Hausarbeiten: 1. Don Caesar und Don Manuel. (Vergleichende Charakteristik.) — 2. Der Schmerz ist ein großer Wohltäter der Menschen; unter seinem Hauch entfalten sich die Seelen. (Marie von Ebner-Eschenbach.) — 3. Die Wechselbeziehungen zwischen Traum und Wirklichkeit in Grillparzers Drama: „Der Traum ein Leben".

c) Redeübungen: 1. Die meisterhafte Verwendung der fünf Arten von Motiven in Goethes „Hermann und Dorothea". (Bernesch Leopold.) — 2. Der Einfluß Homers auf Goethes „Hermann und Dorothea". (Exel Franz.) — 3. Das Dramatische in Schillers Balladen. (Krautschneider Matthias.) — 4. Heinrich Kleists „Der Prinz von Homburg", Aufbau und Charaktere. (Schlicksbier Wenzel.) — 5. Wie spiegeln sich in H. Kleists „Hermannsschlacht" die Ereignisse der Zeit Napoleons I. wider? (Kuttelwascher Josef.) — 6. Analyse von K. F. Meyers Novelle „Der Heilige". (Fiby Heinrich.) — 7. Josef von Eichendorffs Roman „Dichter und ihre Gesellen". (Wenzl Karl.) — 8. Über Theodor Storms Novelle „Immensee". (Rinagl Josef.) — 9. Analyse von Gottfried Kellers Novelle „Romeo und Julia auf dem Dorfe". (Vozab Honorius.) — 10. Über Adolf Pichlers „Fra Serafico". (Molinek Robert.)

IV. Stand der Lehrmittelsammlungen.

1. Verfügbare Geldmittel.

A. Passivrest aus dem Schuljahre 1910/11	K	24·79
B. Aufnahmstaxen von 37 neu aufgenommenen Schülern à K 4·20	„	155·40
C. Lehrmittelbeiträge von 240 eingeschriebenen Schülern à K 2	„	480·—
D. Taxen für 4 Zeugnisduplikate à 4 K, Duplikat eines Reifezeugnisses (12 K)	„	28·—
E. Ergänzung aus dem Staatsschatze auf die Normaldotation von 880 K	„	133·80
F. Jugendspielbeiträge von 216 Schülern à K 1	„	216·—
G. Kassarest des Jugendspielfonds vom Schuljahr 1910/11	„	155·02
Summe	K	1143·43

2. Erweiterung der Lehrmittelsammlungen.

A) Lehrerbibliothek.

a) Durch Ankauf: Rauchberg, Österr. Bürgerkunde. — Ratzel, Anthropogeographie I. Ferner die Fortsetzungen: Goedeke Karl, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung. 2. Aufl. 28. Heft. — Grimm J. u. W., Deutsches Wörterbuch, IV. Bd. I. Abt. III. T. 12. Lfg. XI. 8 Lfg. XIII. Bd. 10. Lfg. XIV. Bd. 1. Lfg. X. B. 2. Abt. 8 Lfg. — Thesaurus linguae Latinae: Suppl. fasc. 3 Vol. III. fasc. 8. u. 9, Vol. V. fasc. 3 u. 4. — Verordnungsblatt des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht. — Zeitschrift für die österreichischen Gymnasien. — Zeitschrift für österreichische Volkskunde. — Zeitschrift des Vereins für Volkskunde. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Mitteilungen des Vereins für Geschichte der Deutschen in Böhmen. — Lehrproben und Lehrgänge 1912. — Umschau. — Naturwissenschaftliche Wochenschrift. — Liter. Zentralblatt — Geogr. Zeitschrift.

b) Durch Schenkung: Sitzungsberichte der kais. Akademie d. Wiss., Phil.-hist. Klasse; Anzeiger der kais. Akademie d. Wiss., Math.-naturw. Klasse; Archiv f. österr. Geschichte. (Von d. kais. Akademie d. Wiss.) — Mitteilungen der Zentralkommission für Baudenkmale. 10. Bd. (Von der Zentralkommission.) — Österr. botanische Zeitschrift. (Min. für Kultus und Unterricht.) — Zeitschrift des mähr. Landesmuseums XI. (Gesch. der Museums-Gesellschaft). — Vom Lehrkörper geschenkt aus den Erträgnissen der populärwissenschaftlichen Vorträge: Wolfram von Eschenbach, Parzival, bearb. von Hertz. — Jensen, Deutsche Männer. — Du Bois-Reymond: Über die Grenzen des Naturerkennens. — Du Bois-Reymond, Hermann von Helmholtz, Gedächtnisrede. — Wurzinger, Bilder aus Iglaus Vergangenheit. (Vom Verfasser.) — Libri citationeum et sententiarum, Tomus VII. ed. Bretholz. (Vom mähr. Landesausschuß.) — Friedrich Schlegels Briefe an Frau Christine v. Stransky. II. Bd. (Vom Min. für Kult. und Unterr.) — Kitâb aš šagar von Dr. Samuel Nagelberg (vom Herausgeber Dr. Nagelberg).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B) Duetsche Schülerbibliothek.

a) **Durch Ankauf:** Avenarius, Fröhliches Buch. — Bartsch, Novellen. — Aus der deutschen Dichtergedächtnisstiftung: Deutsches Balladenbuch. II. Ältere Dichter. Deutsche Humoristen I., Novellenbuch I. III. IV. VII. — Bässler, Die Frithjofsage. — Bruns, Isländerbuch. — Carlyle, Arbeiten und nicht verzweifeln! — Donath, Physikalisches Spielbuch. — O. Ernst, Arbeit und Freude. — Ernst, Gulliver in Liliput. — Fabre, Bilder aus der Insektenwelt I. und II. — Falke, Die neidischen Schwestern. — Herm. Hesse, Peter Camenzind. — Kügelgen, Jugenderinnerungen eines alten Mannes. — Knauer, Die Ameisen. — Meyer: Kometen und Meteore. — Sonne und Sterne. — K. F. Meyer, Novellen I. — W. Raabe, Der Hungerpastor. — Ferd. Raimunds Werke. — Schoenaich-Karolath, Fern ragt ein Land. — Heinr. Seidel, Weihnachtsgeschichten. — Weber, Das deutsche Jahr. — Wilbrandt, Novellen aus der Heimat.

b) **Durch Schenkung:** Fünfundsiebzig Jahre österreichischer Lloyd 1836—1911 (Geschenk des k. k. Min. f. Kultus u. Unterricht.) — Aus den Erträgnissen der Vorträge: Von der Leyen, Deutsches Sagenbuch II. — Peter Rosegger, Waldschulmeister. — Geschenkt von Prof. Ernst Keller: 1. Georg Freiherr v. Ompteda, Excelsior, ein Bergsteigerleben. — 2. Aanrud, Jungen. — 3. Krüger, Gottfried Kämpfer. — 4. Ziegeler, Aus Pompeji. — Geschenkt von Dr. Josef Lamm: Marcuse, Kleine Gesundheitspflege.

C) Böhmische Bibliothek.

a) **Durch Ankauf:** Schulz-Vorowka, Böhm. Conversationsbuch.

b) **Als Mitglied der „Matice česká" erwarb die Anstalt:** Časopis Musea království českého. — Z. Winter: Život a učení na partikulárních školách v. Čechách v XV. a XVI. století. — Z. Winter: Řemeslnictvo a živnosti XVI. věku v Čechách. — Z. Winter: Dějiny řemesla a obchodu v Čechách v XIV. a XV. stol. — Památník na oslavu stých narozenin Fr. Palackého.

D) Programmsammlung.

Im Wege des Austausches liefen ein: 374 Programme aus Österreich-Ungarn, 41 aus Bayern, 474 aus den andern Staaten des Deutschen Reiches, 2 aus der Schweiz, 1 aus der Türkei.

E) Bibliothek und Lehrmittelsammlung für Geographie und Geschichte.

Durch Ankauf: Haack, Planigloben der Erde. Phys. Ausg. Westliche Halbkugel. — 8 Spezialkartenblätter 1 : 75000. Zone 8 Col. XIII. Iglau.

Durch Schenkung: 10 Diapositive zur Geographie Österreich-Ungarns. Geschenk des Lehrkörpers aus dem Erträgnis von populärwissenschaftlichen Vorträgen ex 1910|11. — 4 Diapositive zur Geschichte Iglaus a) Überfall auf Iglau 1402, b) Iglau im 16. Jahrhundert, c) Festungsplan von Iglau aus der Zeit des 30jährigen Krieges, d) Belagerung Iglaus 1647 durch Fzm. Pucheim). Geschenk von Prof. Dr. Altrichter. — G. Heil, Rathaus in Wernigrode i. Harz (Pappmodell). Geschenk von Direktor Dr. Franz Jelinek.

F) Lehrmittelsammlung für Naturgeschichte.

a) **Durch Ankauf:** 25 Stück Diapositive Pilze betreffend. — Sandviper. — Thermoregulator für den Wärmeschrank. — Schmeil, Zool. Wandtafeln Nr. 2 und 10.

b) **Durch Schenkung:** Wärmeschrank. (Aus dem Erträgnisse der Vorträge.) — Schmetterlinge aus Java in Düten (von Herrn Fachlehrer August Rimsky).

c) **Angefertigt vom Verwalter der Sammlung:** 6 mikroskopische Präparate.

Lebende Pflanzen und Tiere für den Unterricht lieferten folgende Schüler: I. Klasse: Bernhauer, Flödl, Gattnar, Haupt, Jelinek, Kern, Kriglstein, Langelotz, Neuwirth Reinhold, Pojer, Pollak, Schimeczek, Schubert, Siegl, Thorsch, Varbinek, Werner, Wohlidal. II. Klasse: Exner, Hayn, Heyno, Merfort, Padua, Pawlisch, Politzer, Rinagl, Schlesinger, Semlitschka, Striegler. V. Klasse: Bachlechner, Gattnar, Lang Franz, Röder, Steinhauer.

G) Lehrmittelsammlung für Physik.

a) **Durch Ankauf:** Vakuumskala. — Holtz'sche Doppelröhre. — Schattenkreuz-Röhre — Kathodenstrahlen-Röhre. — Kanalstrahlenröhre. — Zusatz zur optischen Scheibe. — Zwei Elektroskope. — Sirene. — Metronom. — Hebelschalter. — Drehvorrichtung. — Gasentwicklungs-Apparat nach Kipp. — Schalldose. — Flaschenzug. — 2 Rollen. — Schmirgelscheibe.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mit Welle. — Mikrophon. — Gewichte. — Doppelstab aus Zink und Eisen. — 2 Ausschalter. — Haarröhrchen auf Stativ. — Holzstange mit Haken. — Zerlegbare Leidenerflasche. — 2 Leidenerflaschen. — Modell eines Akkumulators. — Dampfkanone. — Poskes Zeitschrift, XXIV, 1911.

b) **Durch Schenkung**: 1 Stück Hochspannungskabel (von der Direktion des städt. Elektrizitätswerkes). — 1 Stück Telephonkabel (vom Monteur Franz Streichsbier).

H) Lehrmittelsammlung für Zeichnen.

Durch Ankauf: Totenmaske von Goethe, Beethoven, Richard Wagner und Helmut von Moltke. — 10 verschiedene Käfer, 10 verschiedene einheimische Schmetterlinge (zwischen Glasplatten), 15 größere Muscheln, 1 Fliegenpilzmodell, 25 Blumenständer, buntglasiertes Bauerngeschirr, 16 gedrehte, 6 farbige Holzmodelle, altes Tor in Rotenburg ob d. Tauber, hergestellt aus Modellierbogen. — Thieme, Anleitung zu Skizzierübungen, 3. Heft. —

J) Lehrmittelsammlung für Gesang.

b) **Durch Ankauf**: H. Fiby, Chorliederbuch II (3 Exempl.) u. III (4 Exempl.).

K) Sammlung von Geräten für die Jugendspiele.

a) **Durch Ankauf**: „Körperliche Erziehung" VIII. Jahrgang. — 12 Spielerabzeichen, 3 Faustbälle, 10 Gere, 4 eiserne Malschuhe, 1 Vollball, 6 Tamburinbälle, 12 Schlagbälle, 8 Riemen.

b) **Durch Schenkung**: 1 Paar Ski mit Sohlenbindung (von Prof. Dr. Engel). — Einige Eisenhämmer wurden vom Schüler Fischer Emil V. kostenlos mit neuen Stielen versehen.

3. Stand der Lehrmittelsammlungen.

Lehrmittelsammlung	Stand am Ende des Schuljahres 1910/11		Zuwachs im Schuljahre 1911/12		Stand am Ende des Schuljahres 1911/12	
	Inventar-Nummern	Stücke	Inventar-Nummern	Stücke	Inventar-Nummern	Stücke
Lehrerbibliothek	3136	8742	12	32	3148	8774
Deutsche Schülerbibliothek	765	1145	31	35	796	1180
Böhmische Bibliothek	840	1239	5	6	845	1245
Programmsammlung	1045	26623	18	889	1063	27512
Münzensammlung	1122	1122	—		1122	1122
Archäologie	253	379	—	—	253	379
Geographie u. Geschichte	283	624	4	24	287	649
Physik	468	938	26	40	494	978
Naturgeschichte	2431	5760	6	40	2437	5800
Zeichnen	295	584	91	91	386	675
Gesang	2680	2819	1	7	297	592
Turnen	414	737	—	—	414	737
Jugendspielgeräte	43	535	2	46	45	581

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Verzeichnis der Lehrbücher
für das Schuljahr 1912|13.

Klasse	Verfasser	Titel des Buches	Zulässige Auflagen †)	Preis geb.
		Religion.		
I., II.	—	Großer Katechismus	alle seit 1898	0·80
I., II.	Fischer:	Lehrbuch der katholischen Liturgik	15. [14., 13.]	1·56
III.	Pauker:	Lehrbuch d. Offenbarungsgesch. d. A. B.	1.	1·70
IV.	„	Lehrbuch d. Offenbarungsgesch. d. N. B.	1.	2·—
V.	König:	Lehrb. f. den kath. Religionsunterr. in den oberen Klassen der G. u. R.	15. [14.]	2·16
VI.	Wappler:	Lehrb. der kath. Religion f. d. ob. Kl. II. (Glaubenslehre)	8. [7., 6.]	2·40
VII.	„	Lehrbuch d. kath. Religion f. ob. Kl. III. (Sittenlehre)	7. [6.]	2·40
VIII.	Bader:	Lehrbuch der Kirchengeschichte	4.	1·90
I.—VIII.	—	Kath. Gebet- und Gesangsbuch f. d. Mittelschulen der Diözese Brünn. (Auszug aus „Lobet den Herrn")	—	1·16
		Evangelische Religion.		
	Fischer:	Der kleine Katechismus Dr. Luthers	3.	0·50
	Palmer:	Der christliche Glaube und das christliche Leben	11. [10.—7.]	1·88
	—	Schulbibel	1894	1·—
	—	Gesangbuch für die evang. Kirche in Württemberg	1881	0·60
		Mosaische Religion.		
	Levy-Badt:	Biblische Geschichte Ausg. B (für Österr.-Ung.)	1905	2·12
	Hecht-Kayserling-Biach:	Lehrbuch d. jüd. Gesch., (Ausgabe für Österr.-Ung.)	1905	3·—
	Wolf:	Religions- und Sittenlehre	9.	0·40
		Deutsch.		
I.	Bauer-Jelinek-Streinz:	Deutsches Lesebuch f. öst. Gymn. I.	2.	2·10
II.	„ „ „	„ „ „ „ II.	2.	2·50
III.	„ „ „	„ „ „ „ III.	2.	2·80
IV.	Jelinek-Pollak-Streinz:	„ „ „ „ IV.	1.	3·—
V.	Bauer-Jelinek-Pollak-Streinz	„ „ „ „ V. (m. mhd. Texten)	3. [2.]	2·80
VI.	Bauer-Jelinek-Streinz:	„ „ f. öst. Gymn. VI.	2.	3·50
VII.	„ „ „	„ „ „ „ VII.	1.	3·50
VIII.	„ „ „	„ „ „ „ VIII.	1.**)	—
V.	Jelinek-Pollak-Streinz:	Leitf. d. deutsch. Lit.-Gesch. f. Gymn. und Realgymn. I.	1.	geh. 0·70
VI.	„ „ „	Leitf. d. deutsch. Lit.-Gesch. f. Gymn. II.	1.	geh. 1·10
VII.	„ „ „	„ „ III.	1.**)	etwa 1·10
VIII.	„ „ „	„ „ IV.	1.**)	etwa 1·10
I.—III.	Tumlirz:	Deutsche Sprachlehre	4.	2·—
IV., V.	„	„ „	4. [3., 2.]	2·—
I.—VIII.	—	Regeln f. d. deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis (kl. Ausgabe).	—	0·20

†) Andere als die hier genannten Auflagen sind vom Unterrichtsgebrauche ausgeschlossen. Deshalb wird beim Ankaufe gebrauchter Schulbücher die größte Aufmerksamkeit auf die Zulässigkeit der Auflage empfohlen.

**) Vorbehaltlich der Approbation.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse	Verfasser	Titel des Buches	Zulässige Auflagen	Preis geb.
		Latein.		
I., II.	Scheindler-Kauer:	Lateinische Schulgrammatik	8.	3·—
III.—VIII.	„ „	„ „	7. [6.]	2·80
I.	Hauler:	Lateinisches Übungsbuch I. Ausg. B.	16.	1·40
II.	Steiner-Scheindler-Kauer:	Lateinisches Lesebuch II.	6.	3·—
III.	Hauler:	Aufgaben z. Einübung d. lat. Syntax I.	11. [10.—8.]	1·82
IV.	„	„ „ „ „ II.	8. [7., 6.]	2·10
V.—VIII.	Hauler-Dorsch-Fritsch:	Latein. Stilübungen f. d. ob. Kl. d. Gymn.	7.	3·20
III.	Korkisch-Vetter:	Lateinisches Lesebuch I., f. 3. Kl.	1.	3·—
		Erläuterung und Wörterbuch	geh.	1·90
IV., V.	Prammer-Kappelmacher:	Caesaris comment. de bell. Gall.	10.	2·80
V.	Zingerle:	Livius (Auswahl)	7. [6.—3.]	2·20
V.	Golling:	P. Ovidii Nasonis carm. sel.	5. [4., 3.]	2·20
VI.	Scheindler:	Sallust, bell. Iugurthinum (vollst. Text)	2.	1·20
VI.	Clouček:	Vergils Aeneis	7. [6., 5.]	3·—
VI.	Nohl:	Ciceros Reden gegen Catilina	3. [2., 1.]	1·20
VII.	„	Rede gegen Q. Caecilius u. 4. Buch der Reden gegen Verres	3.	1·80
VII.	Schich:	Cicero, Cato Maior	2., 3. Abdr.	0·85
VII.	Schuster:	Briefe des jüngeren Plinius	—	1·80
VII.	Hoffmann:	Vergil (Epitome)	5. [4.—2.]	1·60
VIII.	Müller-Christ:	Tacitus, Germania	2. [1.]	0·80
VIII.	„ „	Tacitus, Annalen I. Teil	1.	2·—
VIII.	Petschenig:	Horaz (Auswahl)	4. [3.]	2·—
		Griechisch.		
III.—VIII.	Curtius- Hartel-Weigel:	Griechische Schulgrammatik	26. [25., 24.]	3·10
III., IV.	Schenkl-Weigel:	Griechisches Elementarbuch	21. [20., 19.]	3·—
V.—VIII.	„ „	Griech. Übungsbuch f. Ober-Gymn.	12 [11.]	2·25
V.	Schenkl-Kornitzer:	Chrestomathie aus Xenophon	15. [14., 13.]	3·20
V., VI.	Christ:	Homers Ilias in verkürzter Ausgabe	3.	3·—
VI.	Scheindler:	Herodot (Epitome)	2.	2·—
VII.	Bottek:	Demosthenes	1.	1·40
VII., VIII.	Christ:	Homers Odyssee in verkürzter Ausg.	4.	2·50
VII., VIII.	Huemer:	Chrestomatie a. Plato u. Aristoteles	1.	3·60
VIII.	Schubert-Hüter:	Sophokles, Elektra	1	1·50
		Geschichte.		
II.	Mayer:	Lehrbuch d. Geschichte f. d. unt. Kl. I.	7. [6.—2.]	2·—
III.	„	„ „ „ II.	6.	2·30
IV.	„	„ „ „ III.	6.	2·—
V., VI.	Woynar:	Lehrb. d. Geschichte d. Altert. f. Oberkl.	1.	4·—
VI.	„	„ „ Mittelalt. „	2.	3·—
VI.	„	„ „ Neuzeit „	2.	3·70
VII.	Zeehe:	Lehrb. d. Geschichte f. d. ober. Kl. III.	3. [2., 1.]	2·50
VIII.	Zeehe-Heiderich-Grunzel:	Österr. Vaterlandskunde	3.	3·40
		Geographie.		
I.	Müllner:	Erdkunde für Mittelschulen I.	1.	1·80
II.	„	„ „ „ II.	1.	1·50
III.	„	„ „ „ III.	1.	2·50
IV.	Mayer-Berger:	Geogr. d. öst. ung. Monarchie f. d. IV. Kl.	10. [9., 8.]	2·40
V.	Müllner:	Erdkunde f. Mittelschulen IV. Ausg. A	1.	2·50
VI.	„	„ „ V. „ A	1.	2·50
VII., VIII.	„	„ „ Ausg. A. IV. u. V. T.	6. [5.]	2·50
I.—III.	Kozenn-Heiderich-Schmidt:	Geographischer Atlas	42. [41., 40.]	8·—
IV.—VIII.	„ „ „	„ „	41. [40.—37.]	8·—
II.—VIII.	Schubert-Schmidt:	Historisch-geographischer Schulatlas	2.	3·40

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse	Verfasser	Titel des Buches	Zulässige Auflagen	Preis geb.
		Mathematik.		
I.—III.	Jacob-Schiffner-Travniček:	Arithmetik I.	1.	2·40
IV., V.	„ „ „	„ II.	1.	2·40
VI.	„ „ „	„ III.	1.	2·—
VII., VIII.	Močnik-Neumann:	Lehrb. d. Arithmetik u. Algebra f. d. o. Kl.	30. [29.—26.]	3·70
I.	Jakob-Schiffner-Travniček:	Raumlehre I.	1.	1·—
II.	„ „ „	„ II.	1.	1·20
III.	„ „ „	„ III.	1.	1·20
IV.	Jakob-Schiffner-Travniček:	Geometrie der Ebene. Mittelstufe I.	1.	2·20
V.	„ „ „	„ „ „ „ II.	1. *)	2·20
VI.	Jakob Schiffner-Travniček:	Ebene Trigonometrie, Oberstufe I.	1. *)	1·60
VII., VIII.	Močnik-Spielmann:	Lehrbuch der Geometrie f. d. o. Kl.	25. [24., 23.]	3·80
VII., VIII.	Gajdečka:	Übungsbuch z. Arithm. u. Algebra	7. [6.—4.]	3·—
VII., VIII.	„	„ z. Geometrie	3. [2.]	2·50
VI.—VIII.	Adam:	Logarithmentafeln	—	1·20
		Naturgeschichte und Naturlehre.		
I., II.	Pokorny-Latzel:	Naturgeschichte des Tierreiches	29. [28.—26.]	4·—
I., II.	Pokorny-Fritsch:	„ „ Pflanzenreiches	25.	4·—
III., IV.	Mach-Habart:	Grundriß der Naturlehre	7.	2·50
IV.	Ficker:	Leitfaden der Mineralogie und Chemie für die IV. Kl.	4.	2·80
V.	„	Mineralogie u. Geologie f. d. V. Kl.	1.	2·50
V.	Wretschko-Heimerl:	Vorschule der Botanik	8. [7.]	3·50
VI.	Graber-Altschul-Latzel:	Leitfaden d. Körperlehre u. Tierkunde	6.	4·70
VII.	Höfler-(Maiß-Poske):	Naturlehre Ausg. A	2.	5·—
VIII.	Höfler(Höfler-Maiß-Poske):	Naturlehre für die Oberstufe, Ausg. A	2.	5·—
		Phil. Propädeutik.		
VII.	Höfler:	Grundlehren der Logik	3. [2., 1.]	2·90
VIII.	„	Grundlehren der Psychologie	4. [3.—1.]	2·70
		Böhmische Sprache.		
I., II.	Rypl:	Method. Lehr- und Übungsbuch I.	5. [4., 3.]	2·10
III.	„	„ „ „ „ II.	2.	3·—
IV.	„	„ „ „ „ III.	2.	3·—
V.—VIII.	Dr. Donath-Federmann	Kurzgefaßte Schulgrammatik d böhm. Sprache f. d. Oberkl. deutsch. Mittelsch.	1.	1·50
V.	Federmann:	Böhm. Lesebuch für die Oberklassen deutscher Mittelschulen	1. *)	3·—
VI.—VIII.	Schober:	Böhm. Lesebuch für die Oberklassen deutscher Mittelschulen	1.	4·50
		Französische Sprache.		
	Feichtinger:	Lehrgang d. französ. Sprache f. Gymn. I.	2. [1.]	2·80
	„	„ „ „ „ „ „ II.	1.	1·50
		Stenographie.		
I. Kurs	Weizmann:	Lehr- und Übungsbuch der Gabelsbergerschen Stenographie	10. [9.]	2·80
II. Kurs	„	Stenographisches Lesebuch System Gabelsberger f. Verkehrs- u. Debatt.-schrift 1910, I. u. II. T. vereinigt	—	2·90

*) Vorbehaltlich der Approbation.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Klasse	Verfasser	Titel des Buches	Zulässige Auflagen	Preis geb.
		Gesang.		
I.	Fiby:	Chorliederbuch für öst. Mittelsch. I.	3.	1·72
II.—IV.	„	„ „ „ „ II.	2.	2·24
V.—VIII.	„	„ „ „ „ III.	2.	2·16

VI. Reifeprüfungen.

A. Sommertermin 1911. Bei der unter dem Vorsitz des Herrn Direktors des k. k. Staatsgymnasiums in Mährisch-Neustadt, Karl Klecker, auf Grund des Erl. des k. k. m. L. Sch. R. vom 6. Mai 1911, Z. 12001 am 10., 11. und 12. Juli 1911 abgehaltenen mündlichen Reifeprüfung erhielten von den 22 Prüflingen (20 öffentlichen Schülern der Anstalt und zwei Externisten, von welch letzteren Grimeisen Hermann mit L. Sch. R. Erl. vom 31. März 1911, Z. 8848, der provisorische Rabbiner Nagelberg Samuel mit Erlaß vom 11. April 1911, Z. 10047, und Dispens der Vorprüfung aus Religion und Logik mit Min.-Erl. vom 22. April 1911, Z. 17100, int. mit L. Sch. R. Erl. vom 29. April 1911, Z. 11389, zugelassen wurden, erhielten ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung 7 Prüflinge (Böse Gustav, Görner Alois, Horetzky Oskar, Kalab Franz, Leidemann Franz, Petrides Josef und Zermann Franz), 12 ein Zeugnis der Reife mit Stimmeneinhelligkeit und 3 (darunter die beiden Externisten) eines mit Stimmenmehrheit.

Nr.	Name	Geburtsort und Vaterland	Alter (Jahre)	Gewählter Beruf
1	Böse Gustav	Iglau, Mähren	18	Jus und Handelsakademie
2	Eigl Alois	Dobrenz, Böhmen	19	Jus
3	Ekstein Fritz	Stecken, Böhmen	18	„
4	Görner Alois	Simmersdorf, Böhmen	19	Technik
5	Horetzky Oskar	Iglau, Mähren	18	Jus
6	Illichmann Leo	Napagedl, Mähren	19	„
7	Kalab Franz	Iglau, Mähren	19	Jus und Eisenbahnwesen
8	Kreizinger Franz	Fürstenfeld, Steiermark	19	Medizin
9	Leidemann Franz	Ebersdorf, Böhmen	19	Jus und Eisenbahnwesen
10	Mayer Karl	Bischofteinitz, Böhmen	20	Jus
11	Müller Emanuel	Iglau, Mähren	19	Post- oder Bahndienst
12	Netouschek Otto	„ „	19	Technik
13	Peltsarszky Otto	„ „	18	Medizin
14	Petrides Josef	„ „	18	Moderne Sprachen
15	Pistauer Richard	„ „	19	Veterinärmedizin
16	Sander Franz	„ „	18	Jus und Exportakademie
17	Slama Franz	Langendorf, Böhmen	21	Eisenbahnwesen
18	Stiedl Leopold	Ober-Fröschau, Mähren	21	Lehrfach für Bürgerschulen
19	Winter Oskar	Iglau, Mähren	19	Jus und Handelsakademie
20	Zermann Franz	„ „	22	Theologie
21	Grimeisen Hermann	Wien, Niederösterreich	19	Musik
22	Nagelberg Samuel	Rohatyn, Galizien	32	Rabbinat

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B) Sommertermin 1911. Zur Ablegung der Prüfung meldeten sich die 18 öffentlichen Schüler der VIII. Klasse und als Externist Kordina Oswald, der vom k. k. mährischen Landesschulrat mit Erlaß vom 19. März 1912, Z. 7210, zur Prüfung zugelassen wurde.

Die schriftlichen Prüfungen wurden nach Erlaß des k. k. mähr. Landesschulrates vom 1. Juni 1912, Z. 15.577, am 17., 18. und 19. Juni abgehalten; die Themen lauteten:

1. Deutsch: a) Die Dichter als Wohltäter und Lehrer der Menschheit.
   b) Was du ererbt von deinen Vätern hast,
   Erwirb es, um es zu besitzen! (Goethe, Faust.)
   c) Welche wissenschaftlichen Entdeckungen und Erfindungen haben die menschliche Kulturentwicklung wohl am meisten gefördert?
2. Latein: Liv. XXII, Kap. 54.
3. Griechisch: Herodot I 123—124.

Für das erste Thema entschieden sich 5, für das zweite 3 und für das dritte 11 Prüflinge.

Über das Ergebnis der mündlichen Reifeprüfungen, die unter dem Vorsitze des Herrn Direktors des k. k. Staatsgymnasiums in Mährisch-Trübau Maximilian Hansmann auf Grund des Erlasses des k. k mähr. Landesschulrates vom 22. Mai 1912, Z. 13177, am 11., 12. und 13. Juli werden abgehalten werden, wird im Programm des nächsten Jahres berichtet und das Verzeichnis der approbierten Abiturienten angeschlossen werden.

Zeitschriftentauschverkehr.

Die Lehranstalt steht mit den k. k. Staatsgymnasien in Znaim und Trebitsch, den Landesrealschulen in Iglau und Teltsch und dem Mädchenlyzeum in Iglau im Tauschverkehr. Nach auswärts werden 12 Zeitschriften abgegeben, von auswärts langen 33 Zeitschriften ein: 9 allgemeinen Inhalts, je 6 aus dem Gebiete der Pädagogik, 4 aus dem Gebiete der Geschichte, je zwei aus dem Gebiete der deutschen Sprache, der modernen Philologie, der Kunst und der körperlichen Erziehung, je eine aus dem Gebiete der klassischen Philologie, der Naturwissenschaft, Mathematik, der Physik und Geographie.

VII. Förderung der körperlichen Ausbildung der Jugend.

Die Jugendspiele fanden manchmal für einzelne Abteilungen auf dem Schulhofe, meistens aber für alle Klassen gemeinsam auf dem k. u. k. Exerzierplatze statt, dessen Benützung auch im abgelaufenen Jahre vom k. u. k. Militärstationskommando mit dankenswerter Bereitwilligkeit gestattet wurde.

An den zwei wöchentlichen Spieltagen (Dienstag und Samstag), die vom Unterrichte am Nachmittage freigehalten waren, wurde von den Beteiligten mit geringen Ausnahmen je $1\frac{1}{2}$ Stunden gespielt, von den Unterklassen Schlagball mit Einschenker, Schleuderball und Ball über die Schnur, gelegentlich andere kleinere Spiele, von der IV. Klasse Fußball ohne Aufnehmen, vom Obergymnasium Fußball und Faustball in mehreren Abteilungen. Von den Schülern der VI. Klasse wurde einigemale der Ger- und Diskuswurf im Schulhofe geübt.

Spielleiter war Prof. Ernst Keller, den zahlreiche Mitglieder des Lehrkörpers, namentlich die Professoren Dr. Karl Schnarf, Dr. Anton Altrichter, Dr. Heinrich Pollak und Dr. Josef Lamm in uneigennützigster und erfolgreicher Weise unterstützten, indem sie sich teils an der Leitung der Spiele, teils an diesen selbst mit Geschick und Eifer beteiligten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Über die Beteiligung der Schüler gibt folgende Tabelle Aufschluß:

Klasse		I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen	Vom Lehrkörper
Nr.	Datum	Schülerzahl									
1	26. September	2	29	26	21	15	16	5	6	120	4
2	30. „	25	22	21	25	14	14	6	10	137	3
3	3. Oktober	28	24	18*	30	18	11	7	9	145	3
4	7. „	24	23	27	28	14	9	6	12	143	4
5	10. „	28		25	22	22				97	4
6	14. „	20	21	18	15	11	10	6	8	109	3
7	17. „	27	23	23	18	15	8	6	10	130	2
8	21. „	21	22	27	27	15	10	6	13	141	5
9	24. „	23	24	24	25	16	10	6	13	141	1
10	4. November	21	15	20	22	21				99	2
11	7. „	20	27	—	—	—	13	—	—	60	2
12	14. „	24	28	—	—	—	12	—	—	64	1
13	26. März	—	24	—	—	—	12	—	—	36	1
14	20. April	25	25	26	20	11	8	7	3	125	5
15	27. „	22	29	18	24	15	12	5	7	132	4
16	30. „	22	23	22	17	17	12	2	7	122	2
17	4. Mai	18	28	19	19	—*	12	6	4	106	3
18	11. „	22	27	26	26	15	10	2	6	134	5
19	14. „	23	26	26	20	16	13	3	8	135	4
20	18. „	17	25	24	20	12	10	5	6	121	3
21	21. „	Wegen Gewitters während des Spieles abgebrochen.								—	2
22	1. Juni	22	20	21	21	—*)	10	2	6	102	3
23	5. „	Wegen Gewitters abgebrochen.								—	3
24	8. „	20	20	19	15	9	7	4	5	[illegible]	4

*) Ausflug.

Das Armbrustschießen wurde mit den Schülern der V. Klasse in zwei Abteilungen an den Tagen gepflegt, wo die Witterung eine Betätigung im Freien nicht erlaubte. Die Beteiligung erreichte fast immer 10, beziehungsweise 9 Schüler, deren Leistungen im Laufe der 7, beziehungsweise 6 einstündigen Schießübungen recht hübsche Fortschritte aufwiesen.

Während der Unterrichtspause um 10 Uhr wurden von den Schülern, so oft es die Witterung gestattete, Lauf- und Fangspiele, des öfteren auch Freiübungen auf dem Turnplatze der Anstalt abgehalten und dabei ein lobenswerter Eifer entwickelt.

Schlittschuhlaufen. Für Studierende wurden vom löblichen Eislaufvereine in Iglau in diesem Jahre ermäßigte Tageskarten zu 30 h, Mittwoch und Samstag für die Zeit von 1 Uhr bis 4 Uhr zu 20 h ausgegeben. Infolge dieser Erleichterung des Besuches der Eisbahn wurde das Schlittschuhlaufen von den Schülern eifrig betrieben. 23 armen Schülern wurden Schlittschuhe aus der Jugendspielgeräte-Sammlung leihweise zur Benützung überlassen.

Der Skilauf wurde unter Teilnahme mehrerer Mitglieder des Lehrkörpers von den Schülern an 6 Tagen gemeinsam geübt (eine öftere Ausübung wurde durch den schneearmen Winter vereitelt.) Die Übungen erstreckten sich je nach Fertigkeit der Schüler auf das Wenden, Stemmfahren und Halten, allmählich auch auf Stemmbogen, Schwung und Sprung, wobei von manchen Anfängern erstaunliche Fortschritte gemacht wurden. Für ärmere Schüler standen 8 Paar Skier aus der Gerätesammlung für Jugendspiele zur Verfügung.

Wanderungen wurden nach Tunlichkeit oft unternommen, im allgemeinen in der Zeit, wo die Jugendspiele ruhten. Als Grundsatz galt dabei möglichste Vermeidung des Alkoholgenusses und des Gasthausbesuches überhaupt, eine Forderung, der die Schüler gerne nachkamen. Belebt wurden solche gemeinsame Fahrten durch Gesang und Spiel auf der Zupfgeige oder durch eingeschaltete Spiele.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Über Dauer, Ziel und Beteiligung siehe die folgende Tabelle:

Nr.	Tag	Klasse	Beteiligt		Zurückgelegter Marsch	Spiele oder Übungen	Dauer Stunden
			Lehrer	Schüler			
1	3./X.	III.	1	14	Brandlmühle, Hasensprung	—	4
2	10./X.	I.	2	28	Scheibenteiche, Wasserleitung	Besichtigung des städt. Wasserwerks; geogr. Exkursion; Spiel	3½
3	13./X.	II.	1	33	Altenberg, Ziegelei, Rote Mühle	Geograph. Exkursion	3
4	24./X.	III.	2	16	—	Exkursion in die k. k. Tabakfabrik	—
5	25./X.	VIII.	3	17	—	„	—
6	31./X.	IV.	1	18	Hennerkogel, Fußdorf, Gießhübl	Drittenabschlagen	4½
7	7./XI.	VIII.	1	19	—	Besichtigung d. Brauerei	—
8	„	IV.	2	20	—	Exkursion in die k. k. Tabakfabrik	—
9	9./I.	I.—VII.	2	23	Kümmelwiese	Skiübung	3
10	13./I.	I.—VI.	3	20	Birnbaumhof	„	3½
11	14./I.	I.—VII.	3	21	Waldhof	„	5
12	16./I.	I..V.-VII.	1	10	Birnbaumhof	„	3½
13	2./II.	II.—IV.	3	4	Waldhof	„	4
14	4./II.	I.—VII.	4	15	Waldhof, Schatzberg	Skitour	5
15	27./III.	III.	1	23	Brandlmühle	Ballspiele, Räuber und Soldaten	4
16	1./IV.	I.	1	18	Schatzberg	Geograph. Exkursion	3½
17	4./V.	V.	1	25	Brandlmühle, Gießhübl, Fußdorf	Kegelschieben, Ringkämpfe	4
18	12./V.	IV.	1	18	Altenberg	Kegelschieben	3
19	14./V.	I.	1	16	„	„	3
20	15./V.	III.	1	27	Wasserleitungsteiche, Lukaswald.	Spiele	4
21	16./V.	IV.	1	16	Pfauendorfer Teich, Reitjäger, Hohenstein, Stecken (zurück mit Wagen)	Schwimmbad im Pfauendorfer Teich	8
22	1./VI.	V.	1	23	Altenberg, Brandlmühle, Fußdorf, Prodleswald, Hossau	Ringkämpfe, Kegelschieben	4½
23	6./VI.	I.—V.	1	18	Puklitz	Besichtigung des alten jüdischen Tempels u. Friedhofs	6

Der 2. Juli wurde vom Direktor freigegeben und zu gemeinsamen Ausflügen unter Leitung von Professoren benützt und zwar I. Klasse: Fußdorf und Hasensprung. II. Klasse: Reitjäger—Hohenstein. III. Klasse: Hohensteinwaldungen. IV. Klasse: Wolframs, Česminek, Cerekwe. V. Klasse: Hohenstein—Ebersdorf. VI. Klasse: Deutsch-Gießhübl.

Baden und Schwimmen. Wie im verflossenen Jahre bewilligte der löbl. Gemeinderat auch heuer für Unterricht nehmende Gymnasialschüler neben ganzen Saisonkarten halbe Saisonkarten für die Zeit bis zum 15. Juli oder von da ab bis zur Schließung der Schwimmschule zu 8 K im ersten und zu 6 K im zweiten Jahre des Unterrichtes; für Freischwimmer Saisonkarten zu 4 K, sodann Karten für einzelne Schwimmlektionen zum Preise von 60 h. Das einzelne Bad kostete 20 h. Auch der vom Gemeinderate instandgehaltene öffentliche Badeplatz im Igelflusse wurde von Gymnasialschülern eifrig benützt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Tabellarische Übersicht. *)

Art der körperlichen Übung	Klasse und Schülerzahl								Zusammen 225¹/₁	% 100%
	I. 27	II. 39¹	III. 39/₁	IV. 32	V. 27	VI. 28	VII. 15	VIII 18		
Eislaufen	19	28	28/₁	27	25	14	9	9	159/₁	70·61
Skilaufen	3	4	4	7	7	15	3	2	45	19·72
Baden und Schwimmen	27	39¹	32/₁	21	21	28	15	18	201¹/₁	88·59
Freischwimmen	6	18	6	16	21	23	11	15	116	50·87
Rudersport	2	0¹	13	17	11	16	1	12	72¹	32·01
Radfahren	2	4	6	9	10	12	4	13	60	26·31
Armbrustschießen	—	—	—	—	23	—	—	—	23	10·08
Schießen	—	—	—	—	—	—	12	12	24	72·72 d. VII. u. VIII. Kl.
Am Jugendspiel beteiligten sich	25	31	32	28	22	18	6	10	172	75·44
Größere Fußwanderungen während der Ferien unternehmen	12	2	3	10	18	14	1	10	70	30·7
In den Ferien leben auf dem Lande	10	15¹	14/₁	9	7	8	6	7	76¹/₁	34·21

*) Der Privatist der II. Klasse (bezeichnet als ¹) und die Privatistin und Hospitantin der III. Klasse (0/₁) sind miteingerechnet.

Die Direktion spricht an dieser Stelle dem Herrn Militärstationskommandanten k. u. k. Obersten Heinrich Haustein von Haustenau, dem Bürgermeister der kgl. Stadt Iglau, Herrn Vinzenz Inderka, dem Vorstande des Eislaufvereines, Herrn Fabriksbesitzer Theodor Kern, dem Leiter der Jugendspiele, Herrn Professor Ernst Keller, sowie allen, welche in irgendeiner Weise die Körperpflege der Schüler gefördert haben, den verbindlichsten Dank aus.

Schießübungen.

Der mit L. Sch. R.-Erl. vom 12. September 1910, Z. 25652, und vom 8. Mai 1911, Z. 12017, an der Anstalt für freiwillig sich meldende Schüler der 7. und 8. Klasse eingeführte Schießunterricht wurde den Schülern der beiden obersten Gymnasial- und Realklassen gemeinsam in der dazu besser geeigneten Turnhalle und im Hofe der Landesoberrealschule erteilt. Das Scharfschießen wurde auf der Militärschießstätte geübt. Teilgenommen haben anfangs 14, dann 10 Gymnasiasten der VII. und 12 der VIII. Klasse, die in den Unterrichtsstunden 2150 Kapselschüsse und zahlreiche scharfe Schüsse abgaben. Am 4. Mai 1912 wurde den Schülern auch die Maschinengewehrabteilung vorgeführt und einige scharfe Schüsse abgegeben. Dank der ebenso liebenswürdigen, jeden unnötigen Formalismus meidenden, als erfolgreichen Leitung der Übungen durch den Herrn k. k. Hauptmann Friedrich Böhm, des k. k. Oberleutnants Felix Kukowics und der Tüchtigkeit der Instruktoren wurden bei den Hauptübungen von der VII. Klasse 69%, von der VIII. Klasse 71% Treffer erreicht. Die oben erwähnten Schüler nahmen auch an dem XII. mähr. Landesschießen mit recht gutem Erfolge teil. Die Direktion spricht auch an dieser Stelle dem Kommando des 2. Bataillons des k. k. Landwehrregimentes Nr. 14, Herrn k. k. Hauptmann Böhm, Herrn k. k Oberleutnant Felix Kukovics, der Direktion der Landesoberrealschule und dem Herrn Prof. Dr. Karl Schnarf, der die Aufsicht über die Gymnasiasten führte, den innigsten Dank aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VIII. Zucht.

Die Haltung und das Betragen der Schüler war im abgelaufenen Schuljahre bis auf wenige Ausnahmen befriedigend.

IX. Religiöse Übungen.

Die religiösen Übungen für die katholischen Schüler wurden in der vorgeschriebenen Weise abgehalten. Das Schuljahr wurde mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet und geschlossen. An Sonn- und Feiertagen wohnten die kath. Schüler der Exhorte (für Ober- und Untergymnasium getrennt) sowie der heiligen Messe in der St. Ignazkirche, vom Anfang Juni in der Hl. Geistkirche bei. Am 31. März, 1. und 2. April l. J. fanden die österlichen Exerzizien statt. Die katholischen Schüler wurden im Verlaufe des Schuljahres dreimal zur heiligen Beichte und Kommunion geführt. Am Fronleichnamsfeste (6. Juni) nahmen die katholischen Schüler unter Führung des Lehrkörpers an der feierlichen Prozession teil. Am 21. Juni wurde als Aloisiusandacht ein feierlicher Gottesdienst vor Beginn des Unterrichtes abgehalten.

Den religiösen Übungen der Schüler wohnten in allen Fällen Mitglieder des Lehrkörpers, dem Gottesdienst der katholischen Schüler auch der Direktor bei.

Zur Verherrlichung des Gottesdienstes trugen durch ihre schönen musikalischen Leistungen bei die Schüler der VI. Klasse: Huppert Paul, Němec Johann, Rimsky Gustav, Strohbach Vinzenz, der Schüler der V. Klasse: Illichmann Richard und der Schüler der IV. Klasse Tschiedel Franz.

Die israelitischen Schüler nahmen an den religiösen Übungen ihrer Konfession in dem hiesigen Tempel teil; überdies wurde für sie in der günstigeren Jahreszeit jeden Samstag Nachmittag ein Schulgottesdienst mit Exhorte abgehalten, dem sie unter Aufsicht des Religionslehrers, des provisorischen Lehrers Dr. Heinrich Pollak und des Supplenten Dr. Josef Lamm anwohnten.

Die evangelischen Schüler besuchten den Gottesdienst ihrer Konfession in der hiesigen Pauluskirche.

X. Erlässe und Verordnungen der Unterrichtsbehörden.

1. M. E. vom 27. Juni 1911, Z. 25681, L. E. v. 19. Juli 1911, Z. 18054. gibt einen neuen Lehrplan samt Instruktion für den Turnunterricht und Weisungen für die Jugendspiele an Gymnasien und Realschulen.

2. Nach M. E. vom 15. Dezember 1911, Z. 51321, ist für die Höhe des Schulgeldes die Einwohnerzahl des Standortes der Anstalt mit Einrechnung der aktiven Militärpersonen maßgebend, es beträgt demnach jetzt das Schulgeld für Iglau 40 K im Semester.

3. Nach M. E. vom 1. Jänner 1912, Z. 21068|11, L. E. vom 29. Jänner 1912, Z. 2345, dürfen Schüler nur solche Lehrbücher kaufen, auf denen die Approbationsklausel aufgedruckt ist.

4. M. E. vom 13. Feber 1912. Z. 2614, L. E. vom 25. Feber 1912, Z. 4938, über die Heranziehung hospitierender Privatistinnen zur Mitarbeit beim Unterricht.

5. M. E. v. 18. März 1912. Z. 13237, L. E. v. 11. Mai 1912, Z. 11145, über Approbation von Lehrbüchern und Lehrmitteln.

6. M. E. vom 28. April 1912, Z. 14145, L. E. vom 19. Mai 1912, Z. 13472, sind die Schüler alljährlich über das allgemein übliche alpine Notsignal zu belehren.

M. E. = Erlaß des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht.
L. L. = Erlaß des k. k. mährischen Landesschulrates.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XI. Stipendien.

Die Lehranstalt zählt derzeit nachstehende Stipendisten:

Bezeichnung des Stipendiums	Nr.	Namen der Stipendisten	Klasse
Eva Fleisch'sches Seminar-Stipendium à 140 K.	1	Michelfeit Rud.	IV.
	2	Schlicksbier W.	VIII.
	3	Steinhauer Mart.	V.
	4	Zvolanek Johann	VIII.
	5	Fischer Franz	VI.
	6	Hecht Wenzel	VI.
	7	Altrichter Alois	VII.
	8	Kirchner Josef	VIII.
	9	Eigl Andreas	VII.
	10	Franek Isidor	V.
	11	Swoboda Rudolf	VI.
Gräfin Slavata-sches Seminar-Stipendium à 140 K.	1	Kettner Johann	VI.
	2	Krautschneider Matthias	VIII.
	3	Kuttelwascher J.	VIII.
	4	Lang Josef	V.
	5	Reznik Johann	III.
	6	Kreuz Josef	IV.
Lehrbaumsches Seminar-Stipendium, 140 K.	—	Ripper Franz	VI.
Baron Buckausches Seminar-Stipendium, 140 K.	—	Hartmann Walter	VII.
Mayerhöfersches Seminar-Stipendium, 140 K.	—	Lang Franz	V.
Dr. Josef Melionsches Stipendium, 80 K.	—	Herr Heinrich	V.
David Ritter v. Steinsches Stipendium à 220 K.	7	Rinagl Josef	VIII.
	10	Lang Oswald	VIII.
	11	Binder Leopold	VI.
	13	Halla Ludwig	VIII.
	16	Streit Rudolf	VI.
	18	Halker Franz	VII.
	19	Wenzel Karl	VIII.
Johanna Ondrasches Stipendium, 200 K.	—	Pokorny Alois	VI.

Bezeichnung des Stipendiums	Nr.	Namen der Stipendisten	Klasse
Peter Hausmannsches Stipendium, 180 K.	—	Musil Karl	VI.
Ph. Faschangsches Chorsänger-Stipendium, à 70 K.	1	Lang Oswald	VIII.
	2	Miksche Franz	VII.
Kaiser Franz Josef-Jubiläums-Stiftung, 104 K.	—	Rittich Karl	IV.
Deutsche Stiftung der Stadt Iglau, 120 K.	—	Fiby Heinrich	VIII.
Kaiser Franz Joseph-Stiftung des Unterstützungsvereines, 80 K.	—	Schwammenhöfer Franz	III.
Handstipendium aus dem Gefällsfonds für Schüler des Untergymn. 200 K, für die des Obergymn. 300 K.	—	Grün Gustav	I.
	—	Kugler Rafael	VI.
P. Johann und P. Josef Faschangsche Studenten-Stiftung, 180 K.	—	Exel Franz	VIII.
Dionyse Nussbaumsche Studien-Stiftung, 400 K.	—	Hartmann Walter	VII.
Sonnenfelsstiftung f. mähr. Beamtensöhne 300 K	—	Molinek Robert	VIII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XII. Statistik der Schüler.

	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
1. Zahl.									
Zu Ende 1910/11	38 1	41 1	36	35	31	20	19	20	240 1
Zu Anfang 1911/12	31	39 1	39 1	35	29	30	15	19	237 1 1
Während des Schuljahres eingetreten	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Im ganzen also aufgenommen	31	40 1	39 1	35	29	30	15	19	238 1 1
Darunter:									
Neu aufgenommen und zwar:									
aufgestiegen	31	1	1	—	1	—	—	—	34
Repetenten	—	—	1	—	—	—	—	—	1
Wieder aufgenommen und zwar:									
aufgestiegen	—	35 1	35 1	32	27	28	15	19	191 1 1
Repetenten	—	4	2	3	1	2	—	—	12
Während des Schuljahres ausgetreten	4	1	—	3	2	2	—	1	13
Schülerzahl zu Ende 1911/12	27	39 1	39 1	32	27	28	15	18	225 1 1
Darunter:									
Öffentliche Schüler	27	39	39	32	27	28	15	18	225
Privatisten	—	1	1	—	—	—	—	—	2
2. Geburtsort (Vaterland).									
Iglau	9	15	21	9	10	12	8	8	92
Das übrige Mähren	7	7	7	8	9	8	3	5	54
Böhmen	5	13	8 1	10	5	4	4	5	54 1
Schlesien	1	1	1	—	1	1	—	—	5
Niederösterreich	2	2	2	5	1	1	—	—	13
Oberösterreich	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Tirol	—	—	—	—	1	1	—	—	2
Ungarn	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Kroatien-Slavonien	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Deutschland	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Rußland	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Summe	27	39 1	39 1	32	27	28	15	18	225 1 1
3. Muttersprache.									
Deutsch	25	36 1	34	26	25	27	13	15	101 1 = 88·94 %
Böhmisch	2	3	5 1	6	2	1	2	3	24 1 = 11·06 %
Summe	27	39 1	39 1	32	27	28	15	18	225 1 1 = 100 %
4. Religionsbekenntnis.									
Römisch-katholisch	21	29 1	29	27	20	25	12	16	179 1 = 79·3 %
Evangelisch (A. B.)	2	—	1	—	2	1	—	—	6 = 2·64 %
Mosaisch	4	10	9 1	5	5	2	3	2	40 1 = 18·06 %
Summe	27	39 1	39 1	32	27	28	15	18	225 1 1 = 100 %
5. Lebensalter.									
10 Jahre	2	—	—	—	—	—	—	—	2
11 „	10	—	—	—	—	—	—	—	10
12 „	13	12	—	—	—	—	—	—	25
13 „	2	20 1	12	2	—	—	—	—	36 1
14 „	—	5	20 1	9	—	—	—	—	34 1
15 „	—	2	6	13	5	—	—	—	26
16 „	—	—	1	5	18	11	—	—	35
17 „	—	—	—	3	4	10	3	—	20
18 „	—	—	—	—	—	5	5	5	15
19 „	—	—	—	—	—	2	4	7	13
20 „	—	—	—	—	—	—	2	5	7
21 „	—	—	—	—	—	—	1	1	2
Summe	27	39 1	39 1	32	27	28	15	18	225 1 1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
6. Nach dem Wohnorte der Eltern.									
Ortsangehörige	22	33	31	25	25	25	11	13	185=81·5%
Auswärtige	5	6¹	8½	7	2	3	4	5	40½=18·53%
Summe . .	27	39¹	39½	32	27	28	15	18	225½=100%
7. Klassifikation.									
a) Zu Ende des Schuljahres 1911/12									
Es haben die oberste Klasse beendet oder waren zum Aufsteigen in die nächste Klasse									
vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	9	10	8	4	4	1	4	2	42=18·5%
geeignet (mit gutem Erfolg) . . .	14	26	19	13	15	19	11	16	133=58·59%
im allgemeinen geeignet	2	2	6	6	—	—	—	—	16=7·05%
nicht geeignet (mit nicht genügendem Erfolg beendet)	2	1	5	9	3	5	—	—	25=11·01%
Die Bewilligung zu einer Wiederholungsprüfung erhielten	—	—	—	—	3	3	—	—	6=2·65%
Nicht klassifiziert wurden.	—	0¹	1½	—	2	—	—	—	3½=2·2%
Außerordentliche Schüler	—	—	—	—	—	—	—	—	—=0%
Summe . .	27	39¹	39½	32	27	28	15	28	225½=100%
b) Nachtrag zum Schuljahre 1910/11									
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	—	2	1	1	1	1	—	—	6
Entsprochen haben	—	2	1	1	1	1	—	—	6
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nachtragsprüfungen waren bewilligt	—	—	—	—	1	1	—	—	2
Entsprochen haben	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Nicht entsprochen haben	—	—	—	—	—	1	—	—	1
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Darnach ist das Endergebnis für 1910/11									
Es haben die oberste Klasse beendet oder waren zum Aufsteigen in die nächste Klasse									
vorzüglich geeignet (mit vorzüglichem Erfolg)	15	12¹	5	7	3	—	2	4	48½=20·32%
geeignet (mit gutem Erfolg) . . .	20	23	25	21	25	17	17	16	164=68·06%
im allgemeinen geeignet	—	3	2	4	—	—	—	—	9=3·73%
nicht geeignet (mit nichtgenügendem Erfolg)	3	3	4	3	2	3	—	—	18=7·49%
Ungeprüft blieben	—	—	—	—	1	—	—	—	1=0·42%
Summe . .	38	31¹	36	35	31	20	19	20	240½=100%
8. Geldleistungen der Schüler.									
Das ganze Schulgeld zu zahlen waren verpflichtet:									
im 1. Semester	10	15	12	9	5	7	3	3	61
im 2. Semester	11	16¹	15	17	9	11	1	5	81¹
Halb befreit waren:									
im 1. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
im 2. Semester	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Ganz befreit waren:									
im 1. Semester	21	26	27½	26	24	23	12	16	179
im 2. Semester	19	23	24½	17	18	17	14	13	145½
Das Schulgeld betrug im ganzen:									
im 1. Semester . . . . Kronen	300	420	360	270	150	210	90	90	1890
im 2. Semester . . . . „	410	680	600	680	360	440	40	200	3410
Zusammen . . . Kronen	710	1100	960	950	510	650	130	290	5300

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

	Klasse I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	Zusammen
Die Aufnahmstaxen betrugen Kronen	130·2	16·8	4·2	—	—	4·2	—	—	155·40 K
Die Lehrmittelbeiträge betrugen „	62	82	80	70	58	60	30	38	480·— „
Die Taxen für Zeugnisduplikate betrugen . . . . . Kronen	4	4	—	4	—	—	4	12	28·— „
Summe . . K	196·2	102·8	84·2	74	58	64·2	34	50	663·40 K
Die Jugendspielbeiträge betrugen K	26	38	35	31	25	28	14	19	216·— K
9. Besuch des Unterrichtes in den relativ-oblig. und nichtobligaten Gegenständen.									
Böhmische Sprache I.—V. Klasse . . (klassenweise)	25	33	23	22	14	—	—	—	117
„ „ 6. Abteilung . .	—	—	—	—	—	9	3	13	25
Summe . .	25	33	23	22	14	9	3	13	142
Französische Sprache, eine Abteilung .	—	—	2	17	3	—	—	22	22
Freihandzeichnen, 3. Abteilung . . .	—	—	10	10	4	5	2	2	33
Turnen, 1 Abteilung für Oberklassen	—	—	—	—	—	11	2	5	18
Stenographie, 1. Abteilung	—	—	—	33	4	—	—	—	37
„ 2. „	—	—	—	—	12	—	—	—	12
Summe . .	—	—	—	33	16	—	—	—	49
Gesang, 1. Abteilung	15	12	5	5	—	—	—	—	37
„ 2. „	—	—	—	—	10	10	4	6	30
Summe . .	15	12	5	5	10	10	4	6	67
10. Stipendien.									
Anzahl der Stipendien	1	—	2	3	5	10	6	12	39
Gesamtbetrag der Stipendien . . K	200	—	220	384	640	1810	1330	2470	7054

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

XIII. Zur Geschichte der Anstalt.

Beginn und Schluss der beiden Semester. Am Samstag den 16. und Montag den 18. September 1911 fanden die Aufnahme der Schüler, Aufnahms- und Wiederholungsprüfungen, am 19. September die Eröffnung des Schuljahres mit dem Heiligen-Geistamt und Vornahme der Ordinariatsgeschäfte statt, nachmittags begann der regelmäßige Unterricht. Das erste Semester schloß am 10. Februar, das zweite begann am 11., der Unterricht am 14. Februar 1912, das Schuljahr wurde am 5. Juli mit einem Dankgottesdienst und Absingung einer Strophe der Kaiserhymne geschlossen.

Teilnahme an Fest- und Trauergottesdiensten und Leichenbegängnissen. In Vertretung des Lehrkörpers nahmen an dem Festgottesdienste in der St. Jakobskirche teil: am 18. August anläßlich des Allerhöchsten Geburtsfestes Sr. Majestät des Kaisers: der k. k. Schulrat Ignaz Branhofer und Prof. Dr. Karl Schnarf, am 10. September an dem Gedächtnisgottesdienst für Weiland Ihre Majestät Kaiserin Elisabeth: der Direktor und der k. k. Schulrat Ignaz Branhofer, am 4. Oktober anläßlich des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers: der Direktor und zwei Professoren, an dem Trauergottesdienste für Weiland Se. Majestät Kaiser Ferdinand I. am 28. Juni: der Direktor und Prof. Ernst Keller.

Die katholischen Schüler und Lehrer nahmen an dem Festgottesdienste in der St. Ignazkirche am 4. Oktober anläßlich des Allerhöchsten Namensfestes Sr. Majestät des Kaisers und am 18. November anläßlich des Namenstages Weiland Ihrer Majestät der Kaiserin, die evangelischen an dem in der Pauluskirche, die mosaischen an dem im Tempel teil, die katholischen auch an dem Trauergottesdienste für weiland Sr. Majestät des Kaisers Ferdinand I. am 28. Juni, an der Hl.-Aloisiusandacht am 21. Juni in der Hl. Geistkirche und an dem Requiem am 27. September 1911 für den in den Ferien (am 18. August) verstorbenen Schüler der V. Klasse Neskudla Friedrich, sowie am 12. Jänner 1912 für den am 9. Jänner 1912 verstorbenen Schüler derselben Klasse Kirchner Matthias. Beide waren brave, strebsame Schüler und bei ihren Lehrern und Mitschülern beliebt und wurden nach langwierigem Leiden von Lungentuberkulose dahingerafft. An dem Leichenbegängnisse Neskudlas, das in die Ferien fiel, nahmen die gerade in Iglau weilenden, an dem Kirchners alle Lehrer und Schüler teil.

Der Gottesdienst am 27. September 1911, 12. Jänner, 21. und 28. Juni 1912 fand vor dem regelmäßigen Unterrichte statt.

Die Sakramente der Beicht und Kommunion empfingen die Schüler dreimal im Jahre. Die österlichen Exerzitien fanden am 31. März, 1. und 2. April, die Teilnahme an der Fronleichnamsprozession am 6. Juni 1912 statt. Der katholische Schulgottesdienst fand in der St. Ignazkirche und seit Anfang Juni 1912 infolge der nötigen Renovierungen dieser Kirche in der Heil.-Geistkirche statt.

Inspektion. Am 12. und 13. April 1912 unterzog Herr Landesschulinspektor Regierungsrat Karl Ritter von Reichenbach den Unterricht in einzelnen humanistischen Lehrgegenständen, am 3. und 5. Juli 1912 der Herr Fachinspektor für das Freihandzeichnen Prof. Alois Machatschek den Zeichenunterricht der Anstalt einer Inspektion.

Änderungen der Fachinspektoren: Mit Schluß des Schuljahres 1910|11 trat der hochw. Herr Msgre. Alois Hrudička, Erzpriester, Pfarrer von Teltsch und seit mehreren Jahren Ordinariatskommissär für den katholischen Religionsunterricht am k. k. Staatsgymnasium in Iglau, in den Ruhestand. Mit wohlwollender Fürsorge hat Msgre. Hrudička die sittlichreligiöse Erziehung der katholischen Schüler der Anstalt zu fördern verstanden. Es sei dem hochw. Herrn für sein pflichtgetreues und verdienstvolles Wirken als Ordinariatskommissär auch an dieser Stelle der wärmste Dank gesagt.

An seine Stelle wurde zum Ordinariatskommissär für den kath. Religionsunterricht an der Anstalt Domkapitular von Brünn, Johann Prosswitz, laut Zuschrift des Konsistoriums daselbst vom 15. Dezember 1911, Nr. 8087, bestellt.

Zum Fachinspektor für das Turnen wurde mit Min.-Erl. vom 25. Jänner 1912, Z. 41.566 ex 1911, int. mit Erl. des k. k. mährischen L.-Sch.-R. vom 15. Feber 1912, Z. 3995, der Turnlehrer an der II. deutschen Staatsrealschule in Brünn, Franz Schrott, ernannt.

Änderungen im Lehrkörper: Durch die S. 23 erwähnten Veränderungen traten aus dem Lehrkörper aus: Dr. Rudolf Engel, Dr. Artur Petak und Dr. Michael Berkowicz, die sich durch ihre überaus ersprießliche Wirksamkeit als Lehrer, Dr. Engel auch als Verwalter des archäologischen Kabinettes und Dr. Petak auch als langjähriges Mitglied des Ausschusses des Studentenunterstützungsvereines durch umsichtige Verwaltung der Bücherei für die armen Schüler und eine Zeitlang auch als Leiter der Jugendspiele Anspruch auf den Dank der Anstalt erworben haben.

Während der Drucklegung dieses Jahresberichtes brachte die „Wiener Zeitung“ vom 29. Juni 1912 die Nachricht, daß Prof. Dr. Karl Schnarf eine Lehrstelle am

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

k. k. Staatsgymnasium im VI. Bezirke Wiens erhielt und der Supplent am k. k. Karl Ludwigs-Staatsgymnasium in Wien Dr. Josef Barilitz (an Stelle Prof. Schnarfs) zum wirklichen Lehrer an der Anstalt ernannt wurde. Indem Prof. Dr. Karl Schnarf von der Anstalt scheidet, an der er seit Beginn des Schuljahres 1906|7 gewirkt hat, um an die von ihm ersehnte Bildungsstätte seiner Vaterstadt zurückzukehren, an der er selbst studiert und bereits zwei Jahre als Supplent gewirkt, fühlt sich die Direktion gedrängt, auch diesem überaus tüchtigen und diensteifrigen Lehrer, der sich auch durch musterhafte Verwaltung und Bereicherung der Sammlung naturgeschichtlicher Lehrmittel und durch Förderung der Jugendspiele große Verdienste um die Anstalt erwarb, den wärmsten Dank auszudrücken und ihm im Namen des gesamten Lehrkörpers zu versichern, daß die besten Glückwünsche den liebwerten Kollegen an die neue und ihm doch so vertraute Stätte seines Wirkens begleiten.

Populärwissenschaftliche Vorträge wurden von Mitgliedern des Lehrkörpers abgehalten am 17. November: Prof. Dr. K. Schnarf: Photographische Lebensbilder aus dem Reiche der Pflanzen. 24. November: Prof. Dr. Fr. Neklapil: Kulturgeschichtliches aus dem ältesten Babylonien. 8. Dezember: Prof. Dr. A. Altrichter: Bilder aus Iglaus Vergangenheit. 5. Jänner: Prof. Keller: Pompeji (sämtlich mit Lichtbildern). 12. Jänner: Direktor Dr. F. Jelinek: Die Entwicklung der modernen Ballade. (Mit Vortrags- und Gesangsproben, gesungen von Herrn Lehrer Julius Bruna unter Klavierbegleitung des Herrn städt. Musikdirektors Sobotka).

Die von der Bevölkerung mit Interesse aufgenommenen und gut besuchten Vorträge ergaben ein Erträgnis von 178·20 K. Aus dieser Summe wurden Lehrmittel und Bücher und ein Parafinofen angekauft und der archäologischen, historischen und naturgeschichtlichen Sammlung, der Lehrer- und Schülerbibliothek der Anstalt geschenkt.

Die ersten vier Vorträge mit Vorführung von Lichtbildern wurden für die Schüler der Anstalt bei freiem Eintritt wiederholt.

Schulfeste: Am 2. Dezember wurde zur Erinnerung an die Thronbesteigung Sr. Majestät des Kaisers und zur Würdigung des großen Wohlfahrtswerkes fürs Kind in der mit der Kaiserbüste geschmückten Turnhalle eine kleine Schulfeier abgehalten, die mit dem Vortrag einer Motette von J. A. G. Schulz eröffnet wurde. Hierauf legte der Direktor die Bedeutung der Bestrebungen der deutschen Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge dar und pries den Kaiser als Förderer aller menschenfreundlichen Bestrebungen. Mit dem dreifachen Hoch auf Seine Majestät den Kaiser, in das alle begeistert einstimmten und der Absingung von zwei Strophen der Kaiserhymne, schloß die schlichte Feier. — Zugunsten der Bestrebungen der deutschen Landeskommission für Kinderschutz und Jugendfürsorge fand gemeinsam mit der Landes-Oberrealschule am Abend des 15. Dezember 1911 im Saale des Hotel Czap eine Schülerakademie mit folgender Vortragsordnung statt: 1. Adam, Ouverture zur Oper „Wenn ich ein König wäre", vorgetragen vom Schülerorchester beider Anstalten. 2. K. Henning: „Gebet für den Kaiser", gemischter Chor. 3. K. Schulhoff, Konzert—Galopp, Klaviervortrag, vierhändig (die Schüler der II. Gymnasialklasse Kurt Glas und Franz Králiček. 4. Hermann von Gilm, Das kranke Kind, (Walter Jelinek, I. Gymn.) 5. Fr. Thomé, Andante religioso, Violinsolo (Fritz Österreicher IV. R.) mit Klavierbegleitung. 6. Friedrich Rückert, Des fremden Kindes heil'ger Christ (Walter Čačkowic de Verhovina, V. R.) 7. J. A. P. Schulz, Motette für gemischten Chor. 8. Eduard Grieg: Aus Peer Gint a) Solvejs Lied, b) Anitras Tanz, (Schülerorchester). 9. Otto Ernst, Nis Randers, (Oswald Lang, VIII. G.) 10. Ferdinand Freiligrath, „Aus dem schlesischen Gebirg", (Ernst Tausk, VI. R.) 11. K. Nentwich, Heinzelmännchen, gemischter Chor. 12. Theodor Storm, Schneewittchen, I. Szene (Schneewittchen, Eisler Mathilde, Hospitantin, III. G., 1. 2. 4. 5. 7. Zwerg: Walter Schubert, Gattnar Anton, Thorsch Wilhelm, Brunner Heinrich I. G. und Wermuth Hans II. G., 3. und 6. Zwerg: Ernst Prade und Friedrich Markus I. b Realsch.) Das Schülerorchester bestand aus den Schülern: I. Violine: Rinagl, Vozab der VIII., Binder, Huppert, Kořinek, Rimsky, Němec der VI., Bachlechner, Illichmann, Loubal der V. Gymnasial-, Svoboda der III.. Klusaček, Österreicher der IV., Kraus und Nietsch der V. Realschulklasse. II. Violine: Kern, Schubert, Siegl der I., Blaschek, Herr und Kutschera der V. Gymnasial-, Exel, Bahner, Felix der III., Witiska der II., Schatt, Siegl, Polaček der IV., Buchmann der V., Stock, Womela, Duschak der I., Obenrauch der II., Pekarek der III. Realschulklasse. IV. Violine: Praschil und Zimmermann der I. Gymnasial-, Polaček, Wimmer, Tukal der I., Honisch der II., Plott der IV. Realschulklasse. Viola I: Huppert, Němec VI. G. Viola II: Beck der VI. Realschulklasse. Cello: Zopf der VI. Realschul-, Strobach der VI. Gymnasialklasse. Baß: Nather der VII. Realschulklasse. Klavier: Králiček der II. Gymnasialklasse. Harmonium: Zimmermann der VII. Realschulklassse. — Dirigent der Orchesterstücke und Chöre war der Herr k. u. k. Militärkapellmeister und Gesangslehrer der Realschule Josef Domes, dessen verständnisvoller Leitung der schöne Erfolg der Akademie großenteils zu danken war. Die Direktion fühlt sich gedrängt, dem Genannten auch an dieser Stelle den wärmsten Dank auszudrücken Die gut besuchte, mit großem Beifall aufgenommene Akademie brachte ein Gesamtreinerträgnis von 313 K 14 h. Hiervon wurden an die deutsche Landeskommission für Kinder-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

schutz und Jugendfürsorge in Brünn 181 K 57 h abgeführt und dem Studentenunterstützungsvereine der Realschule und des Gymnasiums je 65 K 78 h überwiesen.

Von einer Schlußfeier wurde abgesehen, da das Harmonium der Anstalt in der Hl.-Geistkirche zur Benützung beim Schulgottesdienste in den letzten Wochen des Schuljahres verwendet werden mußte.

XIV. Voranzeige für das Schuljahr 1912|13.

Aufnahmsprüfungen in die I. Klasse: a) Sommertermin: Am 6. und 7. Juli von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 2 Uhr nachmittags an. Die **Anmeldungen** werden an denselben Tagen zwischen 8 und 10 Uhr in der Direktionskanzlei entgegengenommen.

b) Herbsttermin: Am 16. September. Die **Anmeldungen** hiezu werden an demselben Tage zwischen 8 und 10 Uhr vormittags in der Direktionskanzlei entgegengenommen.

In jedem dieser Termine wird über die Aufnahme definitiv entschieden. Die **Wiederholung der Aufnahmsprüfung im selben Schuljahre, sei es an derselben oder einer anderen Anstalt, ist unzulässig.**

Schüler, welche in die I. Klasse aufgenommen werden wollen, haben:

1.) durch den **Tauf- oder Geburtschein** nachzuweisen, daß sie das 10. Lebensjahr zurückgelegt haben oder noch in demselben Kalenderjahre vollenden werden;
2.) wenn sie ihre Vorbildung an einer Volksschule genossen haben, ein **Frequentationszeugnis** vorzulegen, welches unter **ausdrücklicher Bezeichnung** seines Zweckes die Noten aus der **Religionslehre,** der **Unterrichtssprache** und dem **Rechnen** zu enthalten hat;
3.) sich der vorgeschriebenen **Aufnahmsprüfung** zu unterziehen.

Hiebei wird gefordert:

Jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahreskursen einer Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der Unterrichtssprache und der lateinischen Schrift, Kenntnis der Elemente der Formenlehre der Unterrichtssprache, Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze, Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie, Übung in den 4 Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.

Die Aufnahme der in die II.—VIII. Klasse **neu eintretenden Schüler** findet am 16. und 17. September von 8 bis 10 Uhr vormittags statt; dieselben haben den Tauf- oder Geburtschein und, falls sie von einer anderen Anstalt kommen, das mit der Abgangsklausel versehene letzte Jahreszeugnis sowie sämtliche früher erworbenen Studienzeugnisse, endlich allfällige Schulgeldbefreiungs- oder Stipendiumdekrete beizubringen. Für die in besonderen Fällen vorgeschriebene Aufnahmsprüfung ist eine Taxe von 24 K zu entrichten.

Die dem Gymnasium **bereits angehörigen Schüler** haben sich am 16. September zwischen 10 und 12 Uhr vormittags mit dem letzten Jahreszeugnisse zu melden.

Bei der Anmeldung haben **sämtliche Schüler in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter** zu erscheinen.

Die Schüler haben bei der Einschreibung den ordnungsgemäß und vollständig ausgefüllten **Standesausweis in zwei Exemplaren** zu überreichen (die Blankette sind beim Schuldiener erhältlich) sowie einen **Lehrmittel-** und **Spielbeitrag,** zusammen im Betrage von 3 Kronen, zu entrichten; die Zahlung des Spielbeitrages entfällt nur bei den Privatisten.

Neu eintretende Schüler haben **überdies** die **Aufnahmstaxe** in der Höhe von 4 K 20 h zu erlegen. Schüler, welche die Aufnahmsprüfung in die I. Klasse nicht bestehen, erhalten die gezahlten Eintrittsgebühren zurück.

Die **Wiederholungs-, Nachtrags-** und allfällig erforderlichen **Aufnahmsprüfungen in die** II. bis VIII. Klasse werden am 16. und nach Bedarf auch am 17. September abgehalten werden.

Die betreffenden Schüler haben sich hiezu am 16. September um 8 Uhr früh bei den Herren Professoren, beziehungsweise Klassenvorständen, im Konferenzzimmer der Anstalt zu melden.

Das Schuljahr 1912/13 wird am 18. September l. J. um 8 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienste eröffnet werden. Nach dem Gottesdienste begeben sich die Schüler in ihre Klassen, wo die Sitzordnung festgesetzt, die Disziplinarordnung und der Stundenplan mitgeteilt wird.

Der regelmäßige Unterricht beginnt am 19. September um 8 Uhr früh.

Das Schulgeld, welches die Schüler der II.—VIII. Klasse in den ersten sechs Wochen eines jeden Semesters zu entrichten haben, beträgt halbjährig (für Iglau) 40 K.

Öffentlichen Schülern der I. Klasse, die nach den ersten 2 Monaten in den obligaten Gegenständen mindestens genügende Leistungen und im Betragen sehr gut oder gut aufweisen sowie den sonstigen gesetzlichen Bedingungen entsprechen, kann die Zahlung des

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulgeldes für das I. Semester gestundet werden. Um diese Begünstigung zu erlangen, ist **binnen 8 Tagen** nach erfolgter Aufnahme ein an den hohen k. k. Landesschulrat gerichtetes Gesuch bei der Direktion einzubringen, welches mit einem nach der neuen Vorschrift ausgestellten Mittellosigkeitszeugnisse belegt sein muß; Blankette hiefür sind beim Schuldiener der Anstalt zu haben. Die zur Zahlung des Schulgeldes verpflichteten Schüler der I. Klasse haben dieses im Laufe der ersten drei Monate nach Beginn des Schuljahres zu entrichten.

Schüler der übrigen Klassen, welche auf Grund der gesetzlichen Bedingungen die Schulgeldbefreiung für das I. Semester 1912|13 zu erbitten gedenken, haben ihre mit dem letzten Jahres- und dem ordnungsgemäß ausgestellten Mittellosigkeitszeugnisse (auf den neuen Blanketten) belegten Gesuche bis 30. September einzubringen.

In jedem Semester werden drei Zensurkonferenzen abgehalten; von dem Ergebnisse der 1. und 2. Zensurkonferenz eines jeden Semesters werden im ungünstigen Falle die Eltern der Schüler verständigt; den Eltern (bzw. deren Stellvertretern) steht es aber frei, auf diese Verständigung durch eine schriftliche Erklärung zu verzichten. Bei Schülern der obersten zwei Klassen findet eine schriftliche Verständigung von dem ungünstigen Ergebnis nur aus besonderen Gründen statt.

Auskünfte über den Fortschritt und das Verhalten der Schüler werden von der Direktion und den Mitgliedern des Lehrkörpers im Laufe des Schuljahres bereitwilligst erteilt; zu diesem Zwecke ist in der Anstalt ein abgesondertes Sprechzimmer eingerichtet.

Im Interesse des harmonischen Zusammenwirkens zwischen Schule und Haus werden die Eltern und deren Stellvertreter dringend ersucht, von den Bestimmungen der an der Anstalt geltenden Disziplinarvorschriften (insbesondere von dem IV. Abschnitte) genau Kenntnis zu nehmen und recht häufig Erkundigung über die Studienerfolge der Schüler einzuholen.

Für die Behandlung der Kostzöglinge und deren häusliche Beaufsichtigung gelten als Richtschnur die vom k. k. mähr. Landesschulrate genehmigten „Grundsätze für die hygienischen Forderungen an das Kostzöglingswesen“ und die „Beifügungen“ hiezu, welche am Beginn des Schuljahres den Quartiergebern unentgeltlich eingehändigt werden. Über besonderen Wunsch werden Exemplare dieser Belehrung auch den Eltern der Schüler unentgeltlich überlassen.

Auswärts wohnenden Eltern wird endlich zur Vermeidung unliebsamer Erfahrungen dringend ans Herz gelegt, bei der Wahl des Kostortes die entsprechende Vorsicht anzuwenden. Die Direktion ist gerne bereit, allfälligen Anfragen wegen geeigneter Kostorte zu entsprechen.

Direktion des k. k. Staatsgymnasiums in Iglau:

Dr. Franz Jelinek,
k. k. Direktor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf